

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 20. JUNI 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. JAHRGANG / NR. 140

„Kleine Steuerreform“ durch

ht. BONN. Der Bundesrat gedachte zu Beginn seiner Freitagsitzung der Opfer der Berliner Protestaktionen gegen die Terrormaßnahmen in der Ostzone und erhob feierlich Protest gegen das Ständerichtsurteil gegen den Westberliner Willy Götting. Der amtierende Präsident, Ministerpräsident Altmaier, betonte, daß der Bundesrat alle Schritte zu gesamtdeutschen Wahlen unterstützen werde. In Behandlung seiner Tagesordnung billigte der Bundesrat einstimmig den Vermittlungsvorschlag über den künftigen Bundesanteil an den Ländersteuern und damit auch die „Kleine Steuerreform“, deren Verkündung mit Rechtswirksamkeit vom 1. Juni damit nichts mehr im Wege steht.

Ebenfalls angenommen wurde der Vermittlungsvorschlag über das Gesetz zur Änderung der Reichsabgabenordnung und andere Steuergesetze. Im zweiten Durchgang billigte der Bundesrat das Beamtengesetz und das Postverwaltungsgesetz. Zustimmung fand eine Verordnung der Regierung, nach der ab 1. Juli für Staatsangehörige der Mitgliedstaaten des europäischen Wirtschaftsraums und des Europarates der Sichtvermerkszwang zur Einreise nach der Bundesrepublik aufgehoben wird, wenn der Aufenthalt nicht länger als drei Monate dauert. Bei der Behandlung des Gesetzentwurfes der Regierung zur Entschädigung der Opfer des Nationalsozialismus appellierten die Länderregierungen an den Bundestag, unter allen Umständen den Gesetzentwurf noch bis zum 3. Juli zu verabschieden.

Naguib schafft die Monarchie ab

Ägypten wird Republik / „Revolutionsrat“ herrscht weiter

KAIRO. Obwohl die Zahl der Anhänger der republikanischen Staatsform in Ägypten während der letzten Monate stark angewachsen war und die fünfzigköpfige verfassunggebende Körperschaft wiederholt die Abschaffung der Monarchie gefordert hatte, kam die Nachricht von der plötzlichen Ausrufung der Republik am Donnerstagabend doch überraschend. Den Mitgliedern der königlichen Familie wurden alle Titel aberkannt.

Die Meldung des ägyptischen Rundfunks über die Einführung der Republik wurde in den Straßen Kairo mit begeisterten Rufen „Lang lebe Mohammed Naguib“ aufgenommen. Das Außenministerium wies noch in der Nacht alle diplomatischen Vertretungen Ägyptens an, die Regierungen von dem Wechsel in der Staatsform des Landes zu unterrichten.

Nach einer sechstündigen Sitzung des Revolutionsrates der Armee war die Ernennung General Naguibs zum ersten Präsidenten der Republik und eine gleichzeitige Regierungs-umbildung bekanntgegeben worden. Danach

werden alle Schlüsselpositionen von Mitgliedern des Revolutionsrates übernommen. Naguib bleibt Ministerpräsident. Oberstleutnant Gamal Abdel Nasser, der amtierende Generalstabschef der ägyptischen Armee und Hauptberater Naguibs, wird stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister. Major Ismail Salem übernimmt das nationale Informationsministerium und bekleidet gleichzeitig den Posten eines Staatsministers für Sudan-Angelegenheiten.



Mohammed Naguib

Infolge der Umwandlung Ägyptens in eine Republik wird der 18 Monate alte König Ahmed Fuad II., der bei seinem Vater Faruk in Rom weilte, nicht den Thron seines Landes besteigen können.

SED-Kreisbüro gestürmt

BERLIN. Das Kreisbüro der SED in der Schloßstraße in Steglitz (US-Sektor) ist am Freitag von einer erbitterten Menschenmenge gestürmt worden. Vor dem Gebäude hatten sich 2000 bis 3000 Personen angesammelt, von denen einige in die Parteidäume eindrangen. Sie zerschlugen Türen, Fenster und Einrichtungsgegenstände.

Adenauer reist am Montag

BONN. Die Außenminister der sechs Schumanplanländer wollen bei ihrem Treffen am Montag in Paris in der Hauptsache über die gegenwärtige internationale Lage beraten. Der Bundeskanzler, der mit Staatssekretär Prof. Walter Hallstein die Bundesrepublik vertritt, wird sich am Montagfrüh auf dem Luftwege nach der französischen Hauptstadt begeben.

Die Außenministerkonferenz, die nur einen Tag dauert, wird den weiteren Arbeitsplan für die Fertigstellung des europäischen Verfassungsentwurfs aufstellen. Die Konferenz der Sachverständigen wird nicht, wie ur-

150 000 Mann Volkspolizei in der Ostzone gegenüberstehen.

Erneut scheiterte am Freitag der verfassungserneuernde Antrag der FDP auf Errichtung einer Bundesfinanzverwaltung. Dieser Antrag, der auch von der SPD unterstützt wird, erhielt in der dritten Lesung zwar 214 Ja-Stimmen gegen 150 Nein-Stimmen, aber diese Mehrheit entspricht nicht der für jede Verfassungsänderung notwendigen Zweidrittelmehrheit.

Der Bundestag hat nach Änderung des Reichsjugendwohlfahrtsgesetzes auch das neue Jugendgerichtsgesetz in dritter Lesung verabschiedet, in dem vor allem eine Erweiterung der erzieherischen Maßnahmen bei strafrechtlichen Vergehen Jugendlicher verankert ist.

Wahlggesetz nochmals vertagt

ht. BONN. Nachdem die CDU am Freitagvormittag Einspruch gegen die dritte Lesung des Wahlgesetzentwurfes erhob, ist die Verabschiedung des seit Monaten umstrittenen Gesetzes auf Donnerstag der kommenden Woche verschoben worden. Dr. Schröder, CDU, begründete den Einspruch damit, daß die in der zweiten Lesung angenommenen Änderungsanträge nur 24 Stunden, aber nicht wie in der Geschäftsordnung vorgesehen 48 Stunden vor der dritten Lesung schriftlich vorgelegen haben.

Der 16. und 17. Juni

Von Ernst Müller

Große Ereignisse, bei denen Massen mitspielen, Blut fließt, Menschen geopfert werden, entziehen sich der Tageslogik, bringen wie die Mächten, schauerlich-flammendes Unbewußtes herauf.

Was ist am 16. und 17. Juni in Berlin geschehen? Ein paar hundert Bauarbeiter machten einen Protestmarsch. Sie wollten gegen eine ihnen zugesagte Normenerhöhung „einschreiten“. Die SED-Machthaber haben sie selbst dazu aufgefordert. Der von Moskau befohlene Kurswechsel sah vielleicht eine solche Beteiligung der Arbeiter vor. Man wollte von oben eine belebte Szene. Aber aus den paar hundert Protestlern wurden ein paar tausend Streikende, aus den paar tausend wurde eine unüberschaubare Masse, eine Stadt im Aufruhr. Längst war die Normenerhöhung vergessen. Tiefere, längst Angestautes quoll aus den Herzen mit der Gewalt eines Feuers, das aus kleiner Flamme züngelt und alles Brennbares ergreift. Wut und Haß stiegen empor: Jetzt soll es durch den Mund aller, die wie ein Mund sind, die Welt wissen: Wir wollen nicht die Selbstbeschuldigung jener Funktionäre, die uns bis heute verklavt und zu stummen Hunden gemacht haben, wir wollen ihren Sturz, ihr rasches Verschwinden. Wenn diese Funktionäre etwa gemeint haben, sie würden auch nur noch einen Schatten von Autorität besitzen, so wollen wir es jetzt bezeugen, daß sie für uns abgewirtschaftet haben mit ihrer Wirtschaft, die uns Ostberliner Arbeitern so fremd und ferne ist wie das System, dessen Marionetten sie nur je und je gewesen sind.

Kaum einer, die am 16. und 17. Juni in Ostberlin dabei waren, mag das Wehen des genius loci vom 18. und 19. März 1848 gespürt haben. Und doch haben sich die Berliner damals auf den Barrikaden ihrer Stadt gegen ihren König, der ihnen eine freiheitliche Verfassung verweigert hat, ähnlich ihrer Nachfahren benommen. Und damals wie heute haben sie moralisch gesiegt und mit den Waffen verloren. 1848 wurden sie durch preußische Artillerie von der Straße vertrieben, heute durch russische Panzer.

Welch ein Volk sind doch die Berliner! Es hat uns brave Süddeutsche wieder gelehrt, daß man um die Freiheit kämpfen muß, wenn man sie haben will! Sein Beispiel stärkt unser sprüchlich vorgesehen, im Anschluß an das Treffen der Außenminister stattfindend, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt einberufen werden. Als Tagungsort für die Sachverständigenverhandlungen ist Den Haag vorgesehen.

Heute Hinrichtung

WASHINGTON. Das Gnadenengesuch des wegen Atomspionage zum Tode verurteilten Ehepaars Rosenberg wurde am Freitag von Präsident Eisenhower abgelehnt. Ebenso scheiterten Versuche, einen Hinrichtungsaufschub zu erwirken. Der Hinrichtungstermin ist vorläufig auf heute früh vier Uhr deutscher Zeit festgesetzt worden.



Die Berliner Revolution hatte auch humoristische Aspekte. Das Sektorengrenzschild „Ende des demokratischen Sektors“ - womit der Ostsektor gemeint ist - das von den Demonstranten zertrümmert wurde, nahm dieser Ostberliner Arbeiter auf die Schulter und trug es im Demonstrationzug mit Nicht-Prägnanz konnte der Wunsch der Ostzonenbevölkerung ausgedrückt werden: Daß es mit dem „demokratischen Sektor“ und dem ganzen Regime in der Ostzone bald ein Ende haben möge.

Foto: Keystone

SED gibt Aufruhr in der Zone zu

Westmächte protestieren gegen russisches Vorgehen / Nuschke wieder in Ostberlin

BERLIN. Die SED hat am Freitag, wie aus einer Meldung des Ostberliner Rundfunks hervorgeht, zugeben müssen, daß es auch in der Sowjetzone zu Streiks und Freiheitsdemonstrationen gekommen ist. In zahlreichen Orten der Sowjetzone heißt es, sei es am Mittwoch und Donnerstag zu Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen gekommen, wobei in einigen Fällen Schießereien „provokiert“ worden seien. Sowjetische Truppen und Volkspolizei hätten einschreiten müssen, um die Ruhe wieder herzustellen.



Walter Ulbricht, Symbol eines geschlossenen Regimes

Auch in Erfurt fanen schwere Unruhen statt, wie der am Freitag nach Westdeutschland geflohene 43jährige Erfurter Industriearbeiter Werner Mullhoff berichtete. Am Mittwochnachmittag habe eine etwa 10 000-köpfige Menschenmenge versucht, das Erfurter Rathaus zu stürmen, und habe das angrenzende Gebäude der Volkspolizei-Kommandantur in Brand gesteckt. Etwa 100 Demonstranten seien verhaftet worden. Auf dem Weg aus der Stadt habe er verschiedene Brandherde beobachtet und auch zwei tote Volkspolizisten gesehen, die an einem Baugerüst erhängt gewesen seien.

Rückkehrer verhaftet

BERLIN. Ostberliner, die am Freitagnachmittag von dem Angebot der unbehinderten Rückkehr in den Sowjetsektor Gebrauch machen wollten, sind beim Überschreiten der Grenze vom französischen in den sowjetischen Sektor von Volkspolizisten festgenommen worden. Sie wurden gesammelt und auf bereitstehenden Lastwagen in das Innere des Sowjetsektors befördert.

Lage in Pan Mun Jon noch günstig

Mäßige Reaktion auf Gefangenentausch / Rhee: US-Truppen können gehen

PAN MUN JON. In Pan Mun Jon sollen heute vormittag die Waffenstillstandsdelegationen zu einer Vollsitzung zusammentreten. Es wird für möglich gehalten, daß auf dieser Sitzung der Abschluß eines Waffenstillstandes formell verkündet wird.

Die kommunistische Reaktion auf die eigenmächtige Freilassung von jetzt rund 26 500 antikommunistischen Kriegsgefangenen durch Südkorea war nicht besonders heftig. Radio Peking und die Sowjetpresse behaupteten zwar, daß die Amerikaner den südkoreanischen Schritt geahnt und geduldet hätten. Die Moskauer Zeitungen berichteten aber auch über die Stellungnahmen des amerikanischen Außenministers Dulles und des britischen Premierministers Churchill gegen die südkoreanische Regierung und sprachen von „provocie-

renden Maßnahmen der Syngman-Rhee-Clique.“

Der südkoreanische Staatspräsident Rhee hat Präsident Eisenhower geantwortet, Südkorea habe nichts dagegen, wenn die amerikanischen Truppen sich aus dem Krieg und aus Korea zurückzögen. Es wolle auch kein Sicherheitsbündnis und keine erhöhte amerikanische Hilfe — was Eisenhower angeboten hatte —, wenn es als Preis dafür den Waffenstillstand anerkennen solle.

Seit Donnerstagabend sind in drei neuen Massenausbrüchen etwa 1500 nordkoreanische „nicht-kommunistische“ Kriegsgefangene aus

zwei Lagern und einem Lagerlazarett entkommen. Bei dem Versuch, die Flucht zu verhindern, sind zusammen mindestens 30 Gefangene getötet und 60 schwer verletzt worden. Von den Flüchtigen konnten in den folgenden Stunden nur etwa 200 wieder eingefangen werden.

McCarthy lobt Rhee

WASHINGTON. Senator McCarthy erklärte vor Pressevertretern in Washington, die freiheitsliebenden Völker in der ganzen Welt sollten Syngman Rhees Beschluß, die antikommunistischen Kriegsgefangenen in Korea freizulassen, begrüßen. Er sagte, Rhee habe seine Entscheidung offenbar auf die Frage gegründet: „Warum sollen Antikommunisten in unseren Gefängnissen festgehalten werden?“

André Marie hatte keine Chance

Volksrepublikaner gaben den Ausschlag / Man ruft nach Pinay

PARIS. Frankreich bleibt weiterhin ohne Regierung. Am 30. Tag seiner längsten Regierungskrise seit Kriegsende hat die Nationalversammlung in der Nacht zum Freitag auch dem Radikalsozialisten André Marie die Investitur als 19. Ministerpräsident der Nachkriegszeit verweigert. Marie erhielt nur 272 statt der erforderlichen 314 Stimmen einer absoluten Kammermehrheit. 209 Abgeordnete stimmten gegen ihn, der Rest enthielt sich der Stimme.

Marie scheiterte an der Stimmhaltung der Volksrepublikaner, die damit den Radikalsozialisten mit der gleichen Münze heimzahlten, mit der diese zuletzt dem Volksrepublikaner Bidault die Investitur verweigert hatten. Offiziell begründeten die Volksrepublikaner ihre Haltung allerdings damit, daß eine Regierung Marie in wenigen Monaten wieder gestürzt würde und sie nur ein Kabinettille billigen könnten, das mit der Gewißheit einer 18- bis 24monatigen Amtszeit entschlossen die nötigen Maßnahmen ergreife.

Angesichts des Parteienstreits erscheint es unwahrscheinlich, daß ein Volksrepublikaner oder ein Radikalsozialist als nächster zu Staatspräsident Aurioi zitiert wird. Vielmehr

rechnet man mit einem Unabhängigen oder Angehörigen einer kleineren Partei. Möglicherweise wird Pinay seine Zeit für gekommen halten, nachdem er vergangene Woche erklärt hatte: „Für mich ist die Zeit noch nicht reif.“ Bei der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses ertönten bereits aus der Kammer zahlreiche Rufe nach Pinay.

Auriol wird ungeduldig

PARIS. Nach der Niederlage seines sechsten Kandidaten für die Regierungsneubildung in Frankreich hat Staatspräsident Auriol am Freitag in außergewöhnlicher Weise eingegriffen. Er berief die 20 einflussreichsten Politiker zu sich, darunter alle bisherigen Ministerpräsidenten Nachkriegsfrankreichs, hielt ihnen eine verweisende Ansprache und erteilte elf von ihnen den Auftrag, zusammen mit den Parteien (außer den Kommunisten) ein gemeinsames Aktionsprogramm auszuarbeiten und bis Sonntag vorzulegen. Der Gruppe gehören an: Paul Reynaud (als Vorsitzender), Antoine Pinay, René Maler, André Marie, Henri Queuille, Pierre Mendès-France, Edgar Faure, Georges Bidault, Jules Moch, Guy Mollet und René Pleven.

Kleine Weltchronik

Schwerbeschäftigtengesetz verkündet. Bonn. — Im Bundesgesetzblatt vom 18. Juni wird das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschäftigter verkündet. Es tritt rückwirkend ab 1. Mai 1953 in Kraft. In dem Gesetz werden die Arbeitgeber verpflichtet, in bestimmtem Umfang Schwerbeschäftigte zu beschäftigen.

Duisburger KP-Lokal in Brand gesteckt. Duisburg. — Das Parteibüro der Kommunistischen Partei in Duisburg wurde in der Nacht zum Freitag durch einen bisher noch unbekannten Täter in Brand gesteckt. Eine große Zahl von Straßenpassanten sah den Löscharbeiten unter Zurufen „Laßt das Ding doch brennen“ untätig zu.

Impfpflicht durch Grundgesetz nicht aufgehoben. Hamburg. — Die Impfpflicht für Kinder

wird nicht durch das Grundgesetz aufgehoben, das in Artikel 2 die Unverletzlichkeit des Körpers garantiert. Diesen Entscheid fällte das Hamburger Oberlandesgericht und verwurft damit die Revision eines Hamburger Chemikers, der vom Amtsgericht zu 10 DM Geldstrafe oder zwei Tagen Haft verurteilt worden war, weil er unter Berufung auf das Grundgesetz seinen dreijährigen Sohn nicht impfen lassen wollte.

Die „Vier im Jeep“ entzweien sich. Wien. — Die „Vier im Jeep“, die Viermächtestreife in Wien, entzweien sich am Donnerstagabend, als sie in den amerikanischen Sektor gerufen worden waren, um eine Entführung zu verhindern. Der amerikanische Militärpolizist hielt seinen sowjetischen Kollegen mit gezogener Pistole davon ab, die Entführer in Sicherheit zu bringen.

Ehrendoktorwürde für McCloy. Princeton. — Dem ehemaligen amerikanischen Hohen Kommissar für Deutschland, John McCloy, ist die Ehrendoktorwürde der Princeton-Universität verliehen worden. In der Verleihungsurkunde heißt es, McCloy habe seinen Mut und seine Menschlichkeit für das deutsche Volk eingesetzt.

DIE MEINUNG DER ANDERN

Syngman Rhees Aktion

Die britischen Zeitungen verurteilen am Freitag einmütig die eigenmächtige Aktion des südkoreanischen Staatspräsidenten Syngman Rhee, der 25 000 nicht-kommunistische Kriegsgefangene „in eigener Verantwortung“ freigelassen hat. Der „Manchester Guardian“ bemerkt dazu:

„Die Hoffnung auf den Abschluß eines Waffenstillstandes hängt nun wirklich von der einen Tatsache ab, daß die Kommunisten kürzlich zu erkennen gaben, daß sie jetzt einen Waffenstillstand wünschen. Wenn sie so sehr davon überzeugt sind, daß die Einstellung der Feindseligkeiten in ihrem Interesse liegt, dann werden sie wahrscheinlich auch jetzt noch unterzeichnen. Ein Waffenstillstand würde unter diesen Umständen natürlich als ein Erfolg für Präsident Rhee betrachtet werden und hier könnte eine Verknüpfung der Koreanischen mit der europäischen Situation entstehen. Können es sich die Kommunisten leisten, binnen 48 Stunden den Schlag der Berliner Demonstrationen und unmittelbar darauf den von Präsident Rhee hinzunehmen?“

„Warum nicht ein neuer Mann?“

„Zum Scheitern André Mariés als sechstem mit der Bildung des 19. französischen Nachkriegskabinetts beauftragtem Politiker schreibt der konservative „Figaro“:

„Nach dem Mißerfolg André Mariés ging in den Wandelgängen der Nationalversammlung ein Name um, derjenige Pierre Pflimlins. Warum nicht er oder ein anderer neuer Mann, vorausgesetzt, daß er zum Handeln entschlossen ist?“

Schlappes für den Kream

Die möglichen Auswirkungen der Vorgänge in Ostberlin versucht die Schweizer „Nationalzeitung“ aufzuzeigen:

„Vom westlichen Standpunkt aus gesehen muß die Revolte dem Kream ungelogen kommen. Die Sowjetregierung schien bereit, sich in Deutschland im Hintergrund zu halten, um den Rückzug fremder Truppen aus Deutschland zu befürworten. Durch die Berliner Vorfälle ist sie nun vor aller Welt gezwungen worden, Truppen und Tanks einzusetzen, was in den Augen der Welt eben ein Zeichen für die Schwäche ihrer Position in Ostdeutschland ist. Wenn die Sowjetregierung den geschichtlichen Beispielen jener Staaten folgt, die innere Schwäche durch eine aggressive Außenpolitik zu tarnen versuchten, dann ist zu befürchten, daß die künftigen Anzeichen der Milde rasch verschwinden und durch eine neue Phase der Unterdrückung und der harten Hand ersetzt werden.“

Bundesfilmpreise verliehen

BERLIN. Die Filmpreise der deutschen Bundesregierung für das Jahr 1952 wurden in Berlin bei der Eröffnung der Dritten Internationalen Filmfestspiele bekanntgegeben. „Nachts auf den Straßen“ erhielt den Preis für den besten Spielfilm unter Wertung der Gesamtleistung für Drehbuch, Regie und Darstellung. Als wertvollster Kultur- oder Dokumentarfilm wurde „Drei Meister schneiden in Holz“ (Hersteller Dr. Hans Cürbis) ausgezeichnet. Den Preis für den Film, der besonders nachhaltig zur Weckung des staatsbürgerlichen Bewußtseins beiträgt, erhielt „Don Camillo und Peppone“. Als Film, der besonders überzeugend für den europäischen Gedanken wirbt, wurden „Das Herz der Welt“ und als bester Problemfilm „Vergiß die Liebe nicht“ ausgezeichnet.

Die Dritten Internationalen Filmfestspiele wurden mit einem Gedenken für die Ostberliner Opfer eingeleitet.

Entscheidung nach den Wahlen

DUSSELDORF. Der erste Senat beim Bundesverfassungsgericht werde über die Frage, ob der Generalvertrag und der EVG-Vertrag mit dem Grundgesetz zu vereinbaren seien, nicht vor September oder Oktober entscheiden, erklärte der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Dr. Höpker-Aschoff, am Donnerstagabend vor dem Rhein-Ruhr-Club in Düsseldorf.

Ebenso werde über die Klage der Bundesregierung gegen die KPD erst nach den Gerichtsferien verhandelt werden. Das Bundesinnenministerium habe mehrfach um Verschiebung des Prozeßbeginns gebeten, weil es wegen der Vorbereitungsarbeiten für das Bundeswahlgesetz überlastet sei. Höpker-Aschoff wandte sich gegen Behauptungen, das Bundesverfassungsgericht fälle politische Entscheidungen. Die Entscheidungen des Gerichts wirkten zwar in den politischen Raum, seien aber rechtlicher Art. Über manche Reformen beim Bundesverfassungsgericht wäre nach seiner Auffassung jedoch zu reden. Als „nicht günstig“ bezeichnete er die Teilung des Gerichts in zwei Senate.

Haushaltplan 1953/54

BONN. In der kommenden Woche will der Bundestag in zweiter und dritter Lesung den Haushaltsplan für das laufende Finanzjahr 1953/54 behandeln und in diesem Zusammenhang auch über die Senkung der Kaffee- und Teesteuer entscheiden. Der Haushaltsausschuß hat in seiner 250. Sitzung am Donnerstagabend die Beratung des Etats beendigt. Bundestagspräsident Dr. Ehlers überreichte dem SPD-Abgeordneten Schoettie als Ausschußvorsitzenden einen Rosenstrauß, während Bundesfinanzminister Schäffer sich im Namen seines Ministeriums für das Verständnis und Vertrauen bedankte, das der Ausschuß dem Finanzministerium entgegengebracht habe.

Heuß eröffnet Verkehrsausstellung

MÜNCHEN. Bundespräsident Heuß unternahm am Freitag einen ersten inoffiziellen Rundgang durch die Deutsche Verkehrsausstellung in München, die er heute eröffnen wird. Der Bundespräsident machte eine Probefahrt mit der Liliput-Bahn über die 3 km lange Strecke auf dem Ausstellungs Gelände, dessen größten Raum die Deutsche Bundesbahn beansprucht.

DIE BEIDEN Cousinen

ROMAN VON MARY BURCHELL

Kinzig berechtigte deutsche Übersetzung von Hilde Passow-Kernan

Copyright by Dunctee-Verlag, Berlin, durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(44. Fortsetzung)

„Du weigerst dich also endgültig, dich scheiden zu lassen?“ fragte er kalt.

„Ja — ich habe es dir eben gesagt.“

„Aber, du kleine Närrin du, du nimmst doch nicht etwa an, daß du mich dadurch an dich binden kannst?“

„Es wird dich von ihr fernhalten“, antwortete Theresa beinahe im Flüster.

„Nichts dergleichen wird es.“ Noch nie hatte sie soviel kalten Zorn in seiner Stimme gehört, und sie konnte kaum glauben, daß er absichtlich einen solchen Ton anschlage. — „Wenn du mit der Scheidung einverstanden bist, so wird die ganze Sache ruhig und ohne Skandal für irgend jemand abgewickelt werden. Aber wenn du dich weigerst, so glaube ja nicht, daß du dadurch Marcia und mich trennen kannst.“

„Was meinst du damit?“ Sie starrte ihn an, und ihre Augen waren vor Schrecken wieder ganz groß.

„Laß es nicht darauf ankommen, Theresa“, rief er in ruhigem Ton. „Marcia und ich sind einer solchen Situation sehr viel besser gewachsen, als du es wirst.“

„Ell . . .“ Sie streckte ihm die Hand entgegen, aber sie hätte selber nicht sagen können, ob bittend oder in Abwehr.

Aber weder das eine noch das andere hatte in diesem Augenblick eine Bedeutung für ihn. Ungeduldig schüttelte er ihre Hand von seinem Arm ab.

„Denke darüber nach, liebe Theresa“, sagte

er kühl. „Du wirst dir darüber klar werden, daß eine Scheidung für alle Teile das Beste ist.“

Bevor sie noch eine Antwort geben konnte, hatte er das Zimmer verlassen.

Übrigens hätte sie auch nicht gewußt, was sie sagen sollte. Als er gegangen war, gift sie in ihren Stuhl zurück und schloß die Augen. Es war nicht gerade eine Ohnmacht, aber sie zitterte heftig, nachdem sie sich nicht mehr zwingen mußte, einen ruhigen Eindruck zu machen, und es schüttelte sie vor Kälte.

„Das, was er angedeutet hat, meint er nicht wirklich“, versuchte sie sich selbst zu beruhigen. „Weder er noch Marcia würden es in der Stadt, in der sie weiter leben müssen, auf einen offenen Skandal ankommen lassen.“

Aber ganz überzeugt war sie nicht davon. Es wurde ihr klar, daß sie alle die Grenzen des vorausehbaren täglichen Lebens überschritten hatten. Mit den üblichen Begriffen konnte die Lage nicht mehr umschrieben werden.

„Solche Dinge passieren anderen Menschen, aber doch nicht einem selbst“, dachte Theresa angstvoll. „Ich weiß nicht, was ich als Nächstes tun soll. Wenn so etwas in einem Theaterstück oder in einem Roman vorkommt, ist alles in Ordnung. Irgend jemand kennt dann schon die Lösung. Aber wenn man sie selber finden muß . . .“

Noch vor ein paar Minuten, als sie ihm getrotzt und ruhig die Scheidung verweigert hatte, da war sie ganz sicher gewesen, daß sie recht hatte. Aber nun begannen die scharfen Umrißlinien ihrer Argumente zu schwanzen und verloren ihre Deutlichkeit.

Vielleicht erlaubte sie ihrem Gefühl, ihre Vernunft zu beeinflussen. Vielleicht war es nur ihr verzweifelter Wunsch, ihn zu behalten, der sie glauben ließ, daß er mit Marcia unglücklich würde. Konnte man überhaupt für einen Menschen, einen anderen Menschen vorausdenken; konnte man voraussagen, unter welchen Umständen er glücklich oder unglücklich sein würde?

Aber sie hat ihn doch schon früher unglück-

lich gemacht, erinnerte sich Theresa. Er selbst hat gesagt, daß es eine Art furchtbare Sklaverei war und noch anderes. Damals hatte er die Wahrheit gesagt. So hat er es betrachtet, als er nicht durch ihren unmittelbaren und faszinierenden Einfluß verwirrt war. Sie hat ihn einfach von neuem verhext. Es kann nichts anderes sein als eine vorübergehende Verblendung.

Wenn sie nur irgendeinen Menschen hätte, um Rat von ihm zu erbitten!

Aber es gab niemanden. An Mrs. Burdern konnte man in einer solchen Notlage doch nicht denken, und Claras Rat würde einfach ihren Plänen und Wünschen entsprechen. Sogar wenn Theresa zu ihrer Mutter nach Hause gefahren wäre, so wäre es ebenso unmöglich gewesen, ihr die ganze Lage auseinanderzusetzen, wie lächerlich, von ihr eine Stellungnahme zu erwarten.

Für ihre Mutter hatte alles im Leben einfache, klare Linien und Farben. Niemals wäre sie in solche, die überfein und verwirren die Schattierungen der augenblicklichen Lage zu verstehen.

„Ich muß selber damit fertig werden“, sagte sich Theresa schließlic, „Niemand kann mir helfen. Ich muß einen Ausweg finden.“

Sie war nicht einmal sicher, wieviel Zeit sie dafür haben würde. Elliot hatte ihr gesagt, sie solle „darüber nachdenken“. Aber hieß das, daß sie Stunden oder Tage zur Verfügung hatte, um darüber nachzudenken?

Würde er sofort eine Entscheidung erwarten? Und wenn diese Entscheidung nicht von ihrer Seite kam, würde er die Sache dann selber in die Hand nehmen, in seiner eigenwilligen, nicht wieder gutzumachenden Art?

Alle diese Gedanken gingen ihr noch wirr durch den Kopf, als sich die Tür öffnete und Clara eintrat.

„Kannst du mir ein bißchen Puder leihen, Theresa? Ich habe vergessen, eine neue Schachtel zu kaufen, als ich heute nachmittag in der Stadt war, und ich habe gar keinen mehr.“

„Ja — natürlich.“ Noch halb betäubt stand

Theresa auf, und ihre lang vergangene Handarbeit fiel auf den Boden.

„Was ist los? — Ist irgend etwas passiert?“

Clara sprach mit frischer Stimme und bückte sich, um die Handarbeit aufzuheben, denn Theresa sah mit einem Ausdruck darauf, als ob sie vergessen hätte, was das überhaupt sein könnte.

„Nein, nein — natürlich ist gar nichts passiert. Ich glaube, ich war halb eingeschlafen“, log Theresa. Sie mußte etwas erfinden, denn diesmal durfte Clara unter keinen Umständen etwas vermuten oder ihr Ratschläge erteilen.

„Oh, ich fand, du sahst ganz betäubt oder geblendet aus“, sagte Clara mit einem Lächeln. „Weißt du, es ist schon ziemlich spät. Vergiß nicht, daß die Lovells heute abend kommen.“

„Die Lovells?“

„Ja natürlich, du weißt doch, alte Freunde von Mutter, und wir erwarten dich und EM zum Essen“, erinnerte sie Clara etwas ungeduldig. „Gib dir Mühe, so schön und strahlend wie möglich auszusehen. Ich glaube, Mutter möchte ein bißchen mit dir prahlen.“

„Ich werde mein Möglichstes tun“, versprach Theresa mit einem Lächeln, von dem sie selber spürte, daß es künstlich war. Es war tatsächlich schwer, wenn man aufgefordert wurde, so schön und strahlend wie möglich auszusehen, nachdem der Gatte einem kurz vorher seine Absicht mitgeteilt hatte, einen zu verlassen.

Aber Theresa fand, daß es wirklich großartig war, was man in Dingen des äußeren Scheins zustande bringen konnte, wenn die Umstände und Mrs. Burdern es verlangten. Als Elliot mit ziemlich grimmigem Gesichtsausdruck, aber sonst ganz er selber, in ihr Zimmer kam und sie fragte, ob sie fertig sei, fand er, daß sie sehr schön und sogar erstaunlich beherrscht war.

Vielleicht war er sich über die dringende Notwendigkeit im klaren, über die tatsächliche Lage mit nebensächlichen Bemerkungen hinwegzuleiten. Elliot blickte Theresa kurz an und sagte:

(Fortsetzung folgt)

Sommer 1953
in Vorarlberg
(Österreich)

Bregenzer Festspiele vom 25. Juli bis 16. August

Prospekte und Karten: Reutlingen: Deutsches Reisebüro · Tübingen: Deutsches Reisebüro · Ebingen: Reisebüro Beilharz · Tuttlingen: Reisebüro · Rottenburg a. N.: Reisebüro Paul Grof · Stuttgart: Reisebüro Rominger · Prospekte in allen Reisebüros

Spiel auf dem See
„Boccaccio“ von Suppé
Wiener Burgtheater
Wiener Symphoniker
Wiener Staatsopernballett

Kostenloses Visum an Fahrgäste an der Grenze, 20% Fahrpreisermäßigung auf der Deutschen Bundesbahn für die Export- u. Militärermesse im benachbarten Döbling

Während in Westberlin, das auch am Mittwoch von den Ereignissen nicht betroffen war, der Verkehr in gewohnter Stärke abrollt, ist es in den Straßen Ostberlins auffallend still. Sowjetische Truppen und Einheiten der kasernierten Volkspolizei in olivgrüner Uniform sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt. Nicht nur an den bekannten Sektorenübergangsstellen, wie etwa am Brandenburger Tor, oder am Potsdamer Platz, sondern auch in vielen Nebenstraßen auf Ostberliner Seite sind Pakeschütze aufgeföhren, Maschinengewehre eingegraben und sowjetische Panzer abgestellt.

Feldmarschmäßig

Unmittelbar am Brandenburger Tor haben sowjetische Truppen, feldmarschmäßig ausgerüstet, mit leichten und schweren Schußwaffen Stellung bezogen. Auch in dem Ruinengelände, das sich vielfach an der Sektorengrenze hinzieht, sind Beobachtungsstände eingerichtet worden. Soweit ein Einblick in die Straßen Ostberlins möglich ist, kann man feststellen, daß sich der verhältnismäßig geringe Publikumsverkehr unter den strengen Anzeichen des Belagerungszustandes vollzieht. Sowjetische Militärfahrzeuge, Funkwagen und Jeeps patrouillieren durch die Straßen. Offenbar sind auf der Ostberliner Seite schon in größerem Abstand von der Sektorengrenze Sperren errichtet worden, so daß von dort nur selten Einwohner bis an die dichten Sicherungsketten der sowjetischen Besatzungstruppen und der Volkspolizisten herankommen können.

Vereinzelte Schüsse

Gelegentlich sind einzelne Straßenbahnen zu sehen, die offenbar in größeren zeitlichen Abständen Teilstrecken befahren. Nach wie vor liegt der S-Bahn-Verkehr völlig still. Als in den Mittagstunden des Donnerstag Sowjetsoldaten auf dem Brandenburger Tor die schon seit Mittwochabend erneut gehißte Rote Fahne, die sich am Mast verkleumt hatte, in Ordnung brachten, waren aus dem inneren Gebiet des Sowjetsektors einzelne Schüsse zu vernehmen. Regler Autoverkehr herrschte vor dem Gebäude der sowjetischen Botschaft unter den Linden, dem Sitz des neuen sowjetischen Hohen Kommissars Semjonow.

16 Tote

Am Donnerstagvormittag haben Volkspolizisten aus dem Ostsektor heraus Westberliner Arbeiter, die mit Bauarbeiten am Völkerkundemuseum im Westsektor beschäftigt waren, beschossen. Der 20jährige Arbeiter Rudi Wachs erhielt dabei einen Handschuß und einen Beckenschuß. Die Zahl der Opfer des

Ostberlins ruhigste Nacht

BERLIN. Zum ersten Male seit langen Jahren herrschte in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag zwischen 21 und 5 Uhr während der vom sowjetischen Stadtkommandanten angeordneten Verkehrs- und Ausgangssperre im ganzen Sowjetsektor ganz Berlins völlige Ruhe.

Die Bevölkerung hatte sich zum größten Teil schon vor 21 Uhr in ihre Wohnungen zurückgezogen. Im Westsektor hatte man für die Ostberliner, die ihre Wohnungen nicht mehr rechtzeitig erreichen konnten, Unterkunfts- und Verpflegungsgaststätten eingerichtet. Auf den Hauptstraßen und Verkehrsknotenpunkten von Ostberlin bewachten die sowjetischen Truppen an Lagerfeuern. Nur wenige Ostberliner beobachteten aus den Fenstern ihrer Wohnungen das Treiben der Soldaten.

An den Brennpunkten nahe der Sektorengrenze, dem Potsdamer Platz und der Stresemann-Straße, ist noch gegen 21 Uhr wiederholt aus Ostberlin heraus auf umherstehende Westberliner geschossen worden, wobei es Verletzte gab. Am Brandenburger Tor herrschte dagegen am Abend völ-

Die Lage in Berlin

Sowjetsektor im Zeichen des Ausnahmezustandes

BERLIN. Der seit Mittwoch in Ost-Berlin herrschende Ausnahmezustand hat Verhältnisse geschaffen, die an die Situation nach der Kapitulation im Frühjahr 1945 erinnern. Am Donnerstag ist die Grenze zwischen Ost- und Westberlin von sowjetischen Truppen und der Volkspolizei hermetisch abgeriegelt worden. Damit ist der Verkehr zwischen den beiden Hälften der geteilten Stadt zum ersten Male tatsächlich unterbrochen. Nur Ärzte in beruflicher Eigenschaft werden von der Volkspolizei durch die Sperre gelassen.

Aufbruchs im Ostsektor am Mittwoch beträgt nach Unterlagen des Westberliner Roten Kreuzes 16 Tote und über 100 Verletzte. Die Gesamtzahl liegt jedoch wesentlich höher, da viele Verletzte auch in ostzonale Krankenhäuser gebracht wurden und auch Tote im Ostsektor geborgen worden sind.

Verhaftungen beginnen

Volkspolizei und Staatssicherheitsdienst haben in der Nacht zum Donnerstag damit begonnen, die Androhung scharfen Vorgehens gegen die „Schuldigen“ der Demonstrationen wahr zu machen.

Im volkseigenen Werk Bergmann-Borsig verhafteten sie elf angebliche „Provokateure“, anderswo eine größere Anzahl von Jugendlichen. Der Ostberliner Volkspolizeifunk gab am Vormittag ständig Anweisungen zur Zerstreuung von Menschenansammlungen, die sich trotz des Versammlungsverbots für mehr als drei Personen vor allem in der Stalinallee bildeten, sich aber ständig in Bewegung hielten. Um 7.30 Uhr wurde befohlen, die „Streikleitung in der Stalinallee“ sofort zu verhaften.

Diskussion untersagt

Die Mehrheit der Ostberliner Arbeiterschaft scheint dem Aufruf der Regierung zur Wiederaufnahme der „friedlichen Aufbauarbeit“ nicht nachgekommen zu sein. Der Sowjetzonenrundfunk berichtete laufend über die fortschreitende „Normalisierung des Lebens“ im Ostsektor, nannte aber nur etwa ein Dutzend Großbetriebe, in denen die Arbeit ganz oder teilweise wieder aufgenommen worden sei. Die Ozeitungen konnten nicht im normalen Umfang erscheinen. Am Bauprojekt Stalinallee, wo der Streik und die Demonstrationen der Arbeiter am Dienstag ihren Anfang genommen hatten, sollen acht „Brigaden“ wie-

der an der Arbeit sein. Die SED-Bezirksleitung untersagte jede Diskussion über die Unruhen in den Betrieben und forderte die Dinstmsetzung aller „Provokateure“.

Neue Zwischenfälle

Zu neuen Zwischenfällen kam es trotz des Ausnahmezustandes gegen Mittag auf dem U-Bahnhof Bernauer Straße im Sowjetsektor. Streikende Bauarbeiter unterbrachen dort die Stromschiene und legten Holzbalken quer über die Schienen.

Der Bahnhof wurde daraufhin von Volkspolizei besetzt. Die Straßen, die aus dem Innern des Sektors zur Grenze des französischen Sektors an der Bernauer Straße führen, etwa 12 an der Zahl, wurden mit je einem sowjetischen Panzer besetzt. Allein an der Schwedter-Ecke Bernauer Straße föhren etwa 100 m innerhalb des Ostsektors 15 Panzer vom Typ T-34 auf.

Am Potsdamer Platz schoß die Volkspolizei gegen Mittag mit einem Maschinengewehr auf eine Gruppe von 50 Personen, die innerhalb des Sowjetsektors am Haus Vaterland standen.

dpa-Reporter verschwunden

BERLIN. Zwei Westberliner Journalisten, der dpa-Redakteur Ernst August Möhlau und der dpa-Korrespondent Bruno Sobczak, die am Mittwochvormittag um 8 Uhr in den Ostsektor geföhren waren, sind bisher nicht von dort zurückgekehrt. Sie wollten sich dort einen eigenen Eindruck von den Demonstrationen der Ostberliner Arbeiter verschaffen. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib der beiden Journalisten sind ohne Erfolg geblieben.

Solidarisch mit den Ostberlinern

PARIS. Der Vorstand der Sozialistischen Partei Frankreichs hat am Mittwochabend in einem Kommuniqué „das großartige Erwachen der Arbeiter Ostberlins“ begrüßt und sie der „völligen Solidarität und Bewunderung versichert“. Die Demonstrationen zeigten „den wachsenden Widerstand der Bevölkerung gegen die Willkürherrschaft und Diktatur, die vom Bolschewismus eingesetzt ist“.

KOPENHAGEN. In 10 000 Flugblättern, die am Donnerstag von den dänischen Sozialisten verteilt wurden, wird gegen die blutige Unterdrückung der Ostberliner Volkserhebung protestiert. Unter einer Aufnahme marschierender Volkspolizeikolonnen trug das Flugblatt den Text: „Wir protestieren gegen den Mord, den Friedenstauen an demonstrierenden Arbeitern begehen, die ihre Freiheit fordern. Sozialdemokratische Jugend Dänemarks.“

Keine Telefonverbindung mehr

FRANKFURT. Seit Donnerstagvormittag besteht nach Mitteilung des Fernsprechamts Frankfurt keine Telefonverbindung mehr mit der Sowjetzone und Ostberlin. Wie das Fernsprechamt auf Anfrage erklärte, meldet sich das Fernamt in Leipzig, über das alle Interzonengespräche laufen, nicht mehr.



Das erste Opfer der Demonstrationen in Berlin war ein Ostberliner Eisenbahner, der am Alexanderplatz von einem sowjetischen Panzerspähwagen, der in die Menge hineingerast war, überfahren worden war. An der Stelle seines Sterbens errichteten die Berliner ein schlichtes Holzkreuz.



Diese Aufnahme wurde vom Westsektor Berlins aufgenommen; sie gewährt einen Blick in den Ostsektor, wo die Demonstranten einen Propagandastand der SED in Brand gesetzt hatten.



Westberliner Polizisten nehmen einen von den Ostberliner Demonstranten in den Westsektor abgehobenen Funktionär in Empfang und schützen ihn vor der aufgebrachtten Menge.



V. l. n. r.: Sowjetische Panzer vom Typ T 34 wurden am Mittwochnachmittag eingesetzt, um das Regierungsviertel von den Demonstranten zu säubern. — Vom Brandenburger Tor, das noch in Ostberlin liegt, holten jugendliche Demonstranten die Rote Fahne herunter, die später durch die schwarz-rot-goldene ersetzt wurde. — Otto Nuschke, der stellvertretende Ministerpräsidenten der Sowjetzone, gab dem Reporter von RIAS Berlin ein Interview. Nuschke erklärte, von Demonstranten in den Westsektor abgedrängt worden zu sein.

Bilder: Ap (3), dpa (1)



BRINKMANN TABAK

besten

ORIGINAL MB FEINSCHNITT BRINKMANN GMBH BREMEN

JETZT 35

50 GRAMM NETTO

Kreuz und quer durch Nordamerika

Der Reutlinger Sheriff von Santa Fe

Von unserem Redaktionsmitglied Dr. Wilhelm Nöll

Santa Fe, im Juni
Schon in Washington hörten wir von Helmuth Naumer, Herrn über 40.000 Hektar und Besitzer der 17 Kilometer außerhalb Santa Fe liegenden Ranch San Sebastiano. Und gleich nach der Ankunft in der von den Bergketten der Sangre de Christo Range und des San-Juan-Massivs umgebenen, auf einem Hochplateau von mehr als 2000 Meter ausgedehnten Hauptstadt Neu Mexikos, treffen wir den ruhigen, hageren Mann mit grauen Haaren. Vor dem Hotel steht sein funkelgelber Cadillac. Er trägt enge Reithosen, zierliche Cowboystiefel mit schrägem Absatz. Hier seine Geschichte:

Der Sheriff, Züchter und Maler stammt aus Reutlingen. Vor über 30 Jahren verließ er seine Heimat. Schuld daran war — Karl May. Jede Zelle, die der Vater Winnetou und Old Shatterhands geschrieben hat, war Helmuth Naumer vertraut, und als er in der schwäbischen Heimat nicht mehr aushielt, suchte er das Land, in dem er leben konnte wie die geliebten Vorbilder, wie ein freies Bleichgesicht. Mit der Handelsmarine fuhr er um die Welt, oft als einziger Weißer unter Farbigen. In Los Angeles trieb er an der Frank Wiggins Art School kunstgeschichtliche Studien, dann wurde er Siedler und Züchter halbwilliger Pferde. Schließlich fand er in Neu Mexiko, fern von dem geschäftigen und bunten Leben Amerikas, fern von Wolkenkratzern und Untergrundexpress, die neue Heimat in dem mit eigener Hand erbauten, hinter Cedern und Kieferbüschen versteckten Ranch-Haus, das ein Studio birgt und zahlreiche Bilder, die von Naumers Liebe zur romantischen Landschaft und indianischen Kultur künden. Heute ist Helmuth Naumer einer der bekanntesten Pastellmaler der Vereinigten Staaten, dessen Bilder in vielen Galerien und privaten Sammlungen anzutreffen sind, und zugleich Sheriff von Santa Fe-County.

Helmuth Naumer lädt uns zum Abendessen ein. Auf der Asphaltstraße geht es aus der im untergehenden Sonnenlicht verglühenden Stadt hinaus. Bald biegen wir von der Hauptstraße ab und nach kurzer holpriger Fahrt langen wir auf der Ranch an.

Der Maler zeigt uns sein Atelier, seine Bilder, die von den Reisen quer durch das Land und Mexiko berichten, der Züchter die Pferde, die im Lasso-Wurf eingefangen werden, der Sheriff den silbernen Stern des amerikani-

schen Sheriffs, die stets geladenen Gewehre und Pistolen, die Messer, Lasso und Sporen, das prächtige Sattelzeug, das immer bereit liegt, wenn es gilt, einen Notstand zu beseitigen. Nebenbei ist Helmuth Naumer Captain eines freiwilligen berittenen Trupps der Grafschaft (County), der in besonderen Fällen der örtlichen Polizei Hilfe leistet.

Beim Abendessen lassen wir uns erzählen von dem Leben hier, das von Tag zu Tag schwieriger



Das ist er, der Sheriff von Santa Fe-County, Helmuth Naumer, der vor 30 Jahren aus Reutlingen ausgewandert ist. (Privataufnahme)

ger wird. Santa Fe dehnt sich aus, immer mehr Touristen besuchen die altherwürdige Stadt, mehr und mehr asphaltmüde Großstädter lassen sich nieder und dabei ist das Problem Nr. 1 der Stadt wie des Landes, die Wasserfrage, noch immer nicht gelöst. Die vergangenen drei Jahre waren ausgesprochen Dürrejahre, der Santa Fe-River führt immer noch kein Wasser und die letzte Schneeschmelze in den Mountains ließ

kaum Feuchtigkeit in die ausgedörrten Böden sickern.

Aber auch von den Indianern weiß der Künstler-Polizist anschnallend zu berichten, er kennt die Nöte des roten Mannes, dem erst jetzt durch ein vom Kongreß in Washington verabschiedetes Gesetz geholfen werden soll. Der Indianer ist sein Freund. Auf einem einsamen Ritt durch die Wüste brach Helmuth Naumer einmal zusammen, Indianer fanden ihn, pflegten den Erschöpften gesund und verhalfen zu einer glücklichen Heimkehr.

Und dann wird das Mahl gerichtet. Wir müssen von Deutschland und der schwäbischen Heimat erzählen, die dieser Mann, der den Traum seiner Jugend in die Wirklichkeit verwandelte, 1931 bei einem Besuch zum letzten Male gesehen hat.

Stadt des heiligen Glaubens

Santa Fe — Stadt des Heiligen Glaubens und seit vier Jahrhunderten Sitz spanischer Generalkapitäne, mexikanischer und US-amerikanischer Gouverneure des Staates Neu Mexiko — ist europäischer denn manch andere amerikanische Stadt. Flach sind die im Pueblo-Stil erbauten Häuser aus den Adobe-Wänden ragen die ungeschliffenen Baumstämme, dazwischen Ladenfronten und krumme, verschlungene Gassen.

Vierhundert Jahre ist es her, seit die Spanier ein volkreiches Indianer-Pueblo hier fanden, als sie vom Süden her vorstießen. Don Pedro de Peralta war der erste spanische Herr der Stadt, er baute den königlichen Palast, der heute noch als „Palace of the Governors“ steht und die Geschichte der Conquistadores lebendig werden läßt. Hier waltete auch General Lewis Wallace von 1878 bis 1882 seines Amtes als amerikanischer Gouverneur, hier schrieb er den berühmten Roman „Ben Hur“. In den Kolonadengang des maurisch und orientalistisch zugleich anmutenden Gebäudes, das heute das „Historische Landesmuseum“ birgt, in dem man die Frühgeschichte Neumexikos studieren kann, sitzen abgearbeitete Indianerfrauen und junge rotbäutige Mädchen und verkaufen Töpferwaren und Silberwaren; will man sie aber fotografieren, zucken sie, die eben ihre Teppiche und Tücher und Souvenirtürkise dem Fremden noch anbieten, blitzschnell schwarze Tücher über die Köpfe.

Mittelpunkt des Lebens ist wie in jeder spanischen Stadt die Plaza, der große baumbewachsene Hauptplatz Santa Fe. Beim Bummel hört man mehr spanische Worte als englische. Amerika scheint in die Auslagen der wenigen Geschäfte zurückgedrängt zu sein. Die Stadt ist spanisch.

Dürfen Herzranke schwimmen?

Jeder kennt im Haushalt die Tasse, die einen Sprung hat. Wird eine solche Tasse vorsichtig behandelt, kann man hundert Jahre daraus trinken. Man darf nur beim Gebrauch nie vergessen, daß der Sprung da ist. Genau dasselbe gilt für den herzkranken Menschen. Das fehlerhafte Herz verrichtet seinen Dienst genau so wie das gesunde, wenn seiner beschränkten Leistungsfähigkeit Rechnung getragen wird. Unter dieser Voraussetzung darf der Herzranke baden und schwimmen, ja, er sollte es sogar tun! Diesen Standpunkt vertritt Dr. Franzmeyer im „Archiv des Badewesens“.

Die Funktionsbreite des kranken Herzens ist jedoch nur sehr klein, besonders wenn ihm vorher jede Anstrengung verboten und erspart wurde. Durch systematische und besonders vorsichtige Übung und Pflege kann aber eine Milderung vorhandener Schäden erreicht werden. Vorher sollte man jedoch in jedem Fall die Zustimmung eines sportkundigen Arztes einholen.

Wenn nun ein Herzranke am Bad teilnehmen will, so muß er vorher seinen Körper allmählich und doch gründlich abkühlen. Dann sollte er ganz langsam ins Wasser gehen, damit nicht durch die Überflutung des Herzens durch das aus der Haut zurückströmende Blut eine für das kranke Organ gefährliche Belastung entsteht.

Mit „herzranke“ sind in diesem Fall die Menschen gemeint, die einen ausgeglichenen (kompensierten) Herzfehler haben. Nicht gemeint sind die vielen jungen Menschen mit einem kleinen, im Wachstum etwas zurückgebliebenen Herzen, wie das bei Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren ziemlich häufig vorkommt.

Streng zu beachten ist, daß nicht kompensierter Herzfehler einen Verzicht auf jede Körperübung verlangen. DMI



Nach dem Seeheiden unserer Tage, Kurt Carl- sen, dem tapferen Kapitän der „Flying Enterprise“, wurde ein holländisches Rettungsboot benannt. Kapitän Carl- sen war selbst zu der Taufe nach Noordwijk in der Nähe von Den Haag gekommen. Das Boot wird zur Rettung Schiffbrüchiger in der Nordsee eingesetzt. Keystone

Pöks und Putz



Hier sind Pöks und Putz zu sehen, wie sie durch die Straßen gehen; Pöks ist zwar ein lieber Junge, aber meistens auf dem Sprunge, irgendwelche dummen Sachen völlig unbedacht zu machen. Doch dann kommt zu Pöksens Glück stets im rechten Augenblick unser Schutzmännchen Putz heran, lenkt ihn auf die rechte Bahn und kann so vor den Gefahren unsern kleinen Freund bewahren. Darum geht in Zukunft acht wie man alles richtig macht!



Pöks spielt Fußball, wie man sieht, doch weil dieses dort geschieht, wo sich viele Autos fügen, muß der Schutzmännchen Putz was sagen: „Junge“, ruft voll Unmut er, „Spiel“ nie wieder im Verkehr, denn du bringst dich, das ist klar, erstens selber in Gefahr, zweitens auch die andern Leute, das beherzige ab heute und auch dir zum Fußballsport bitte einen andern Ort!“

Fußball spielt man meist auf Rasen, niemals aber auf den Straßen!

Textgestaltung: Heinz E. Kratz
Zeichnungen: Günther Kellner

Herztöne werden sichtbar

Neben den bekannten Untersuchungsmethoden des Herzens ist jetzt ein Verfahren entwickelt worden, bei welchem die Herztöne auf einem Filmstreifen sichtbar gemacht werden: die sogenannte Herzschriftschreibung. Der Herzschrift wird mittels eines hochempfindlichen Spezialmikrophons von der Brustwand aus aufgenommen und in elektrische Schwingungen umgewandelt. Diese Schwingungen werden verstärkt und als Kurve auf einem Filmstreifen abgebildet. Ein solches Phonokardiogramm (PKG), das gleichzeitig mit einem Elektrokardiogramm (EKG) aufgenommen wird, soll frühzeitig ein mechanisches Versagen des Herzens anzeigen. DMI

Bissiger Gruß aus dem Jenseits

WEYBOURNE. Im Schreibtisch des verstorbenen Frank Snake fanden die Hinterbliebenen einige hundert adressierte und frankierte Briefe, die an die einstigen Freunde und Bekannten des Toten gerichtet waren. Der Text der Schreiben lautete: „Lieber Freund, ich bin tot und im Himmel, und deshalb werden wir uns niemals wiedersehen...“

»Ohne Fehl und Tadel«

Nach alter Tradition der Kurmark



Ein prüfender Blick, eine Probe aufs Exempel. Das überzeugt! Letzten Endes entscheidet die solide Güte! Das galt schon in der Kurmark. Damals wie heute verpflichtet dieser Name zu Tradition und Echtheit. Wer heute wieder KURMARK wählt, weiß was er bekommt: Eine charaktervolle Cigarette von stets gleichbleibend hohem Niveau, mild und bekömmlich.



8 1/2 Pf.

gut wie in den besten Tagen

Silber, Gold und edle Steine

Ein Regentag ist gerade recht zum Ausstellungsbesuch / „Lebendige Goldschmiedekunst“

ah, Stuttgart, 19. Juni
Großbelegung vor dem Hauptbahnhof und in der unteren Königstraße.

Bei mir hat ein anderes Stückwort eingehakt. Ich steige in den Zehner um und lasse mich die Alexanderstraße hochwinden.

Für die Ausstellung „Lebendige Goldschmiedekunst“, die die Gesellschaft für Goldschmiedekunst in der Villa Scheufelen (heute und morgen noch 10-18 Uhr) zeigt, hätte man keinen angemesseneren Rahmen finden können.

Schätze mehr an Tausendundeine Nacht ist längst Tausendundeinem Tag gewichen, an dem gewerkt und geschafft wird.

So nun haben es die Goldschmiede gerade nicht gemeint. Ihr Schmuck und Geschmeide verlangt nach unserem Lebenstag, sucht unsere Gegenwart.

Aus Südwürttemberg

Er wollte seine Familie vergiften

Reutlingen. Ein Angestellter versuchte hier kürzlich nachts, seine Frau und seine fünf Kinder mit Leuchtgas zu vergiften.

Gerberschule kommt nach Reutlingen

Reutlingen. Nach über dreijährigen Verhandlungen kamen Vertreter der westdeutschen Lederindustrie, der zuständigen Ministerien des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Reutlingen überein, als Ersatz für das in Freiberg

Raum, der durchfunktelt ist von neuen, schrillen Reflexen. Was setzt sich hier noch durch? Das Große und Einfache. Die große, glatte Fläche an Kannen, Kelchen, Beckern, Vasen, Schalen, Dosen, Leuchtern, Ringen, Reifen ist sichtlich bevorzugt.

Wenn sich das Auge an den Kostbarkeiten gewöhnt hat, findet man eine Weile alles prettös. Blick durchs regenbuttpfe Fenster: Ein Güzug malt eilig weiße Wolken an den jenseitigen Berghang.

Deichmann belastet Finanzministerium

Ravensburg. Der angeklagte Zollamtmann Deichmann, der ehemalige Leiter der Zollfahndungsstelle Offenburg, sagte am Freitag im Ravensburger Schummelprozess, er habe das Einverständnis des Finanzministeriums für seine Handlungsweise gehabt.

Aus Nordwürttemberg

Vor der „langen Nacht“

Stuttgart. Für die Nacht zum Sonntag, 21. Juni, dem großen Rennitag auf der Solitude, wurde die Gaststättenstunde aufgehoben, für die Nacht zum 22. Juni auf 2 Uhr früh festgesetzt.

Weitere Baustellen am Neckarkanal

Heilbronn. Wie am Donnerstag bei der Hauptversammlung der Neckar-A.G. in Heilbronn mitgeteilt wurde, sind an drei weiteren Baustellen des Neckarkanals die Arbeiten aufgenommen worden.

Aus Baden

50 Jahre Zuchthaus für Neger

Karlsruhe. Der 23 Jahre alte Negersoldat Herbert Edwards wurde am Donnerstag wegen Vergewaltigung und Raubs zu einer Zuchthausstrafe von 50 Jahren und unehrenhaftem Ausschluss aus der Armee verurteilt.

Naturwacht im Schwarzwald wird verstärkt

Freiburg. Die ehrenamtliche Naturwacht im badischen Schwarzwald, die zurzeit 160 Mann zählt, soll nach einer Absprache der Heimat- und Wandervereine in absehbarer Zeit auf eine Stärke von rund 300 Angehörigen gebracht werden.

Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Am Samstag wechselnd wolkig und im wesentlichen trocken. Tagestemperaturen um 23 Grad, schwache Winde.

Kurze Umschau im Lande

Der Führerschein entzogen wurde zwei Kraftfahrern aus Friedrichshafen für sechs Monate.

Von einem scheuernden Pferd gespannt überfahren wurde ein 74jähriger Rentner in Altheim, Kreis Göppingen. Er starb auf dem Weg ins Krankenhaus.

Vom elektrischen Strom getötet wurde ein 20-jähriger Mann in Wolfegg, Kreis Ravensburg, als er im Garten einen Lauspfecher aufstellen wollte und dabei mit einem schadhafte Kabel in Berührung kam.

Aus einem Wäscheschrank in einer Wohnung in Göttingen, Kreis Calw, wurden 600 DM entwendet. Aus der Frisiertoilette eines abgeschlossenen Schlafzimmers in Ostrach, Kreis Sigmaringen, wurden 1600 DM gestohlen.

Eine Zigarette, die nach einem Unfall auf der Bundesstraße 27 zwischen Tübingen und Bebenhausen entzündet wurde, setzte einen Personenkraftwagen in Brand, dessen Fahrer zunächst gegen einen Begrenzungsstein und dann auf einen Baum gefahren war und mit schweren Verletzungen in die Klinik eingeliefert werden mußte.

Von einem schmalen Feldweg stürzte in der Nähe von Uhlingen, Kreis Waldshut, ein mit Kies beladener Lastwagen ab, auf dem sich auch stolze Arbeiter befanden. Drei von ihnen zogen sich Knochenbrüche und innere Verletzungen zu, zwei weitere wurden leicht verletzt.

Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche

Staatstheater Stuttgart: Sonntag (21. Juni) Strauß, Ariadne auf Naxos; Montag Lortzing, Wildschütz; Dienstag Offenbach, Orpheus in der Unterwelt; Mittwoch Lortzing, Zar und Zimmermann; Donnerstag Verdi, Aida; Freitag Strauß, Elektra; Samstag Mozart, Entführung aus dem Serail.

Fahrer einem Baumstumpf ausweichen wollte, sang das schwere Fahrzeug mit dem rechten Vorderrad in den weichen Waldboden ein und kippte um.

Zum ersten Vorsitzenden der Gewerkschaft Leder wählte der Gewerkschaftstag in Stuttgart erneut Philipp Mittwich, Stuttgart.

Im Flüchtlingslager Heidenheim kam es zu einem neuen Zwischenfall, nachdem dort vor etwa 14 Tagen ein kommunistischer Stadtrat verprügelt worden war. Ein betrunkenen Flüchtling ging ohne jeden unmittelbaren Anlaß auf den Kreisflüchtlingskommissionar los und schlug ihn ins Gesicht.

Beide Zöpfe abgeschnitten hat ein Hausierer in Frommern, Kreis Balingen, einem 13jährigen Mädchen, als dieses ihm nichts abkaufte. Der Mann floh mit einem Fahrrad.

(Sachsen) verlorengegangene Institut in Reutlingen die einzige Gerbereischule des Bundesgebiets mit Versuchsanstalt neu einzurichten.

Wie am Donnerstag in Reutlingen dazu mitgeteilt wurde, bedürfen diese Vereinbarungen noch der Unterschriften von Ministerpräsident Dr. Maier, des ersten Vorsitzenden des Verbandes der westdeutschen Lederindustrie, Rich. Freudenberg, und der Zustimmung des Reutlinger Gemeinderats.

Gegen Abkürzung der Wahlperiode

Horb. Am Mittwoch fand hier eine Tagung des Gemeindetags Südwürttemberg-Hohenzollern statt, an der die Landräte, Oberbürgermeister und Stadtdirektoren des Regierungsbezirks teilnahmen.

Auch das wurde berichtet

Das Finanzamt Rothenburg ob der Tauber hat es sogar auf die Toten abgesehen. Der Briefträger in Gailshofen trauerte seinen Augen nicht, als er auf einem Brief, dessen Absender das Finanzamt war, die Adresse eines Mannes las, der bereits vor mehr als 30 Jahren gestorben ist.

Wenig Erfolg hatte Max, als er dieser Tage in den Kassenraum der Albrecht-Lichtspiele in Rheinfelden einbrach. Er fand nämlich nur einen Kleinen Betrag an Wechselgeld.

An die Berufsgruppe der Altmetalldiebe wendet sich ein Artikel in der Zeitschrift der 28. US-Division in Göppingen, den „Keystone News“.

Spül-Rei advertisement. Features a cartoon character holding a bowl of water. Text: Spülen jetzt viel billiger! Länger als einen ganzen Monat täglich blitzblank gespültes Geschirr für nur 30 Pfg. Keine Mühe, denn Spül-Rei spült ganz allein, löst alles fest, tötet jeden Geruch, verhindert Ränder und dazu noch: kein Abtrocknen mehr! Das ist eine neue, echte REI-Leistung und wieder genau das, was die Hausfrau braucht: Geld und Mühe sparen, Zeit gewinnen, Hände schonen - alles in allem spielend leicht spülen!

Reifen-Zeller advertisement. Features an image of a tire. Text: Ein größerer Proz. an gebrauchter englischer Reifen in folgenden Größen seien eingetroffen: 8.90x20, 7.50x20, 8.00x20, 8.50x20, 8.80x20, 9.00x20, 9.50x20, 10.00x20, 10.50x20, 11.00x20. Reifenerneuerung von Personwagen- und Lastwagenreifen in Straßen- und Geländeprofil, Ackerluftreifen. Stuttgart-Zuffenhausen, Heilbronn a. N., Ludwigsburger Str. 131-130, Salzstr. 100. Ref 8 07 13, Ref 21 87.

Sonderangebot advertisement. Text: Jetzt ist es Zeit Der Schlager von heute! Liefern auch in diesem Jahr aus anerkt. Zuchten mit hoher Legelust. Junghennen w. sm. Leghorn u. rebhf. Ital. mit 80% Hennengar. 3-4 Wo. 2.20 DM. Mit 100% Hennengar. 4 Wo. 2.50, 5 Wo. 4.10, 10 Wo. 4.80, 12 Wo. 5.12 DM. Anders Rass. 2. Anff. Gar. f. ges. Ank. Vers. Nachn. Bahnatat. angeb. Geflügelzucht. Niekasnewöhner, Liemke-Ost 24 über Güterloch

FOTO-APPARATEN advertisement. Text: Der Kauf von FOTO-APPARATEN ist Vertrauenssache. Sie werden bel mit aufmerksam und fachgemäß bedient! Queissner, TüBINGEN, Friedrichstraße 11 - Telefon 3644

Perlon-Damen-Str. advertisement. Text: 100% Perlon-Damen-Str. 30 den. feinmaschig, fehlerfrei, betonte Naht. 2.95. I. Wahl. Nylon-D-Str. schwarz Naht. 30 den. 2.75. Damen-, Kinder-socken weiß-farbig. -75. Import Herren-Kurz-Socken Elastic. -79. Wische-Baby-Baumwolle Kochfest, rohweiß 100 g. -79. Wasserabweisende Austral-Badezwolle, alle Farben 100 g. 1.85. Wollparade-Wollgarnstrahlen Köln a. Rh., Ehrenstraße 94 Nachnahmeversand

Gebrauchte Klaviere advertisement. Text: Gebrauchte Klaviere in gr. Auswahl auf Teilzahlung B. Klinkerfuß Stuttgart, Neckarstr. 1 A

NERVOGASTROL advertisement. Text: Nerven Magen- und Darmstörungen Magenkrämpfe Übersäuerung Magenrück Sädehennen NERVOGASTROL NUR IN APOTHEKEN DM 195.-345

Neda Schlank Dragees advertisement. Text: Neda Schlank Dragees verhindern Darmträgheit und Korpulenz. unschädlich, rein pflanzlich

Immobilien/Kapitalien advertisement. Text: Bauernhof 10 Hektar, krankheitsüber sof. zu verpachten. Es kommen nur Pächter in Frage. Zur Übernahme sind 5000-6000 DM erforderlich. Ang. unt. G 4177 an die Geschäftsstelle. Einräum. Haus in Münsingen, freie Stod., solid geb. 1976, evtl. teilb. 94/21. Bad, Kch. Terr., Gart., zu günst. Hed. z. verk. Off. unter G 4263 an die Geschäftsstelle

Moselwein - direkt vom Winzer advertisement. Text: Qualitätsweine äußerst preisgünstig. Bitte fordern Sie Liste an von Emil Haufmann, Weinbau u. Weinverand, Traben-Trarbach (Mosel)

Wenn er wirklich helfen soll - advertisement. Text: bei Einbruch, Diebstahl oder Überfall, dann darf Ihr Hund nicht an der Kette sitzen!

Wellblech-Garagen advertisement. Text: In Ausführung, verzinkt, verschleißf. Gr. ab Lager, Rd. We n. z. Stuttgart O. Neckarstr. 186, Tel. 4 97 17

Automarkt advertisement. Text: Maico, 140 ccm, Bauj. 1951, Exp.-Ausf., 19 000 km, erstkl. Zustand, Telesk.- u. Hinterrad-Fedg. 750 DM. zu verkaufen, Willy Streicher, Denklingen bei Spaichingen, Telefon 223 Spaichingen

Radfahren? Nein! Motorrad kaufen advertisement. Text: Radfahren? Nein! Motorrad kaufen b. J. Abzahl. Ohne Anz. bei Bed. HaMer, Hamburg-Stell. 981

„Das deutsche Wirtschaftswunder“

Im Grunde ein Arbeitswunder / Die erste Phase des wirtschaftlichen Aufstieges ist zu Ende / Fünf Jahre Marktwirtschaft

hb. Morgen sind genau fünf Jahre vergangen, da am „Sichttag X“ ein radikaler operativer Währungsschnitt dem todkranken deutschen Wirtschaftskörper mit neuem Blut wieder auf die Beine geholfen wurde.

Dieses „Deutsche Wirtschaftswunder“ der letzten fünf Jahre ist im Grunde nichts anderes als ein Arbeitswunder. Was hätten Währungsreform und Marschallplanhilfe genützt, wenn sich nicht mit dem „Tage X“ ein unerhörtes Leistungswille Bahn gebrochen hätte, der in der modernen Geschichte wohl beispiellos ist.

Glauben, weil die neugeschaffene Deutsche Mark keine andere Deckung hatte als die deutsche Arbeitskraft und eine unermeßliche Soziallast als Kriegsfolge von der Wirtschaft zu tragen war.

Prof. Erhards Mut und Glauben blieb der Erfolg nicht versagt. Seine in der Zwischenzeit abgewandelte Form der freien Wirtschaft in eine sozial gebundene Marktwirtschaft half mit, den im Laufe der Jahre auftretenden sozialen Spannungen die Spitze abzubrechen.

Heute, nach fünf Jahren, ist die erste Phase des Aufstieges zum Teil stürmischen wirtschaftlichen Aufstieges einer geschäftlich ruhigeren Zeit geworden. Damit sind auch die Wirtschaftsprognosen nüchterner, ja skeptischer geworden.

in Milliardenhöhen auf der einen und Kaufkraft der Konsumenten auf der anderen Seite. Solange aber der Staat annähernd die Hälfte der jährlich erarbeiteten Produktionsleistung für sich beansprucht, solange wird es wenig neue Maschinen, wenig neue Arbeitsplätze, keine neue Kaufkraft und keine wesentlichen Preisoberbretzungen geben.



Mit der D-Mark kam 1948 gesundes Blut in den Organismus der westdeutschen Wirtschaft. Die Folge, ein allgemeiner Wirtschaftsaufschwung, erlaubte und verlangte auch eine Ausdehnung des Geldvolumens. Es ist heute etwa doppelt so hoch wie Ende 1948; der Bargeldumlauf ist von 6,3 Milliarden DM auf 10,5 Milliarden DM gestiegen.

braucher sollte jedoch über diese Sorgen der Arbeitgebersseite schadenfroh lächeln.

Wenn nämlich Arbeiter, Angestellte, Beamte oder selbst die Rentner ihren mühsam erreichten Lebensstandard halten oder gar erweitern wollen, dann ist dies nur möglich, wenn der vorhandene Produktionsapparat erheblich modernisiert wird.

setz haben, geben. Hier sind die wirtschaftspolitischen Aufgaben der Zukunft zu suchen und zu lösen. Gelingt es nicht, werden die letzten fünf Jahre in späterer Schau nur eine erfreuliche Episode bleiben.

Terminangst unbegründet

hb. Kein Altsparrer braucht sich Sorge machen, er könne ab 1. Juli, wenn das Altspargengesetz in Kraft tritt, einen Termin vermissen und seiner Ansprüche verlustig gehen.

Nach Feststellung der aufzuwertenden Spareinlagen, Bausparguthaben, Lebensversicherungen, Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Industrieobligationen und verwandte Schuldverpflichtungen sowie Privathypotheken erhält der Sparrer die Gutschrift seines Institutes.

Voraussetzung für eine Gutschrift ist, daß die Ansprüche dem Sparrer schon am 1. Januar 1940 zugestanden haben. Die Aufwertung beträgt bei 10:1 umgestellten Wertpapieren 10 Prozent und bei 100:5:3 umgestellten Spareinlagen 13,3 Prozent.

Firmen und Unternehmungen

RÜSSELSHEIM. Umsatzsteigerung bei Opel. — Die Opelwerke haben die Gesamtumsätze 1952 um 19% erhöhen können. Bei einem Umsatzindex von 100 im Jahre 1949 trat 1950 eine Steigerung auf 120, 1951 auf 140 und 1952 auf 160 ein.

Nur längere Kündigungsfristen

Entlassungsschutz für ältere Angestellte / Nur Arbeitgeber gebunden

wt. BONN. Grundsätzlich gilt für alle Angestellte der allgemeine Schutz des Kündigungsschutzgesetzes von 1951. Daneben bestehen aber nach wie vor für ältere Angestellte die besonderen Schutzbestimmungen des Angestellten-Kündigungsschutzgesetzes (AKSchG) von 1926.

fristen vor. Diesen besonderen Schutz genießen kaufmännische, technische oder sonstige Angestellte.

Die Kündigungsfristen richten sich nach der Beschäftigungsdauer. Sie betragen nach fünf Jahren 3, nach acht Jahren 4, nach zehn Jahren 5, nach zwölf Jahren 6 Monate, und sind unabdingbar. Nur der Arbeitgeber ist an sie gebunden.

Auf sogenannte Änderungskündigungen, die nicht die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sondern lediglich eine Änderung der Arbeitsbedingungen bezwecken, sind die Bestimmungen des AKSchG ebenfalls anzuwenden. Das Recht auf fristlose Entlassung aus wichtigen Gründen wird durch dieses Gesetz nicht berührt.

W-F-M-Wechselkurse

Die zum Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus, und zwar nach den Kursen im Züricher Fremdenaus.

Table with 3 columns: Currency, 19.6. (1952), 17.6. (1952). Includes Swiss Franc, USA-Dollar, Engl. Pfund, Franz. Franken, Belg. Franken, Holl. Gulden, Span. Peseten, Port. Eskudos, Schwed. Kronen, Argent. Pesos, Oester. Schilling, Ital. Lire, Tschech. Kronen.

Börsen der Woche

Im Berichtsabschnitt hielt das Interesse der letzten Woche weiter an. Bei Industriewerten verstärkte sich die Kaufkraft. Obwohl die politische Kursänderung in der Sowjetzone noch kritisch betrachtet wurde, konnten sich für sogenannte Ostwerte eine feste Tendenz durchsetzen.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks like AEG, BMW, Opel, etc., with columns for 12.6. and 19.6. prices.

Wertpapierbörse Stuttgart

Table listing various securities and bank shares like Ver. Dt. Olfabriken, Ver. Decken Calw, etc., with columns for 12.6. and 19.6. prices.



Geld macht nicht glücklich, aber...

... es beruhigt außerordentlich sagt FRITZ zu seinem Freund OTTO, der den Inhalt seiner Lohnkiste in die Brieftasche steckt.

Fritz: Gerade heute muß ich daran denken: wenn ich als Junge Geburtstag hatte, bekam ich vom Vater immer einen Briefumschlag, da stand drauf »Bargeld lacht« — Otto: Und was war drin? Fritz: Mal 5 Mark, mal 10 Mark. Kauf damit, was Dir gefällt, sagte der Vater; kannst's auch sparen, sagte er, Geld macht frei. Otto: Und wie kommst Du gerade heute darauf? Fritz: Weil die D-Mark Geburtstag hat. Fünf Jahre ist sie heute alt. Otto: Schon fünf Jahre seit der Währungsreform! — wie schnell man sowas vergißt. War ja schließlich auch nur Schwindel.

Fritz: Was Du nicht sagst! Dir war wohl die Zeit lieber, als wir für unseren Lohn nur Kalorien, Siedlerstolz und Bruchware bekamen, damals, unter der Zwangs- und Kartenwirtschaft? Oder hattest Du genug Hunderter, um auf dem schwarzen Markt einzukaufen?

Otto: Natürlich nicht. Ach, alles Geld ist ja nur bedrucktes Papier-Fritz: Das aber zu Gold wird, wenn eine gesunde Wirtschaft dahintersteht. Du weißt doch, daß heute unsere D-Mark in der ganzen Welt zu den gesündesten Währungen zählt und überall zum vollen Wert eingewechselt wird.

Otto: Keine Ahnung, wieso denn das? Fritz: Weil Erhard vor fünf Jahren mit der Bezugswirtschaft Schluß machte und zugleich mit der Währungsreform seine SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT einfuhrte. Er brachte Produktion und Kaufkraft wieder ins Gleichgewicht und verhalf uns allen dazu, wieder zu arbeiten, zu kaufen und zu verbrauchen. So machte Ludwig Erhard unsere D-Mark so kerngesund wie den Dollar und den Schweizer Franken. Otto: So, hat er das getan? Na, dann Hut ab vor dem Mann!

ERHARDS SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT hat seit 1948 unser Geld wertbeständig gemacht. — Sorgen wir dafür, daß uns Erhards Soziale Marktwirtschaft erhalten bleibt. Sie sichert uns Aufstieg und sozialen Frieden.



DIE WAAGE Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V. Vorsitz: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26

Für familiengerechte, erweiterungsfähige Wohnungen

Aus der letzten Sitzung des Calwer Gemeinderats — Verschiedene Großbauvorhaben auf dem Wimberg

Calw. Bei der am Donnerstagabend abgehaltenen Gemeinderatsitzung kam Bürgermeister Seeber im Verlauf der Beratungen auf die verschiedenen Großbauvorhaben auf dem Wimberg zu sprechen. Es sollen dort noch in diesem Jahr von der Kreisbaugenossenschaft drei 14-Familienreihenhäuser für Flüchtlinge und ein 4-Familienhaus für Polizeibeamte erstellt werden. Der von der K.B.G. eingereichte Bauplan für die Großblöcke, der sich eng an das gegebene Vorbild eines ähnlichen Projekts in Balingen anschließt, fand jedoch aus verschiedenen Gründen nicht die Zustimmung des Kollegiums. So wurde u. a. festgestellt, daß die hier vorgesehenen Wohnungen mit drei Zimmern und Küche nicht „familiengerecht“ seien, da sie mit ihrer Wohnfläche von knapp 45 Quadratmetern und einem verhältnismäßig kleinen Kinderzimmer in all den Fällen nicht genügen könnten, wo mehrere Kinder verschiedenen Geschlechts vorhanden seien. Bemängelt wurde ferner, daß jede Wohnung sich auf zwei Stockwerke verteilt (unten Wohnzimmer und Küche, im 1. Stock Eltern- und Kinder-schlafzimmer) und daß jede Wohnung ihr eigenes Treppenhaus besitzt, so daß die Möglichkeit, später einmal aus zwei kleinen eine große Wohnung zu machen, nicht gegeben sei. Es wurde hier auf das bessere Baubeispiel der Württ. Heimstätte GmbH, verwiesen, die bei ihren gleichfalls auf dem Wimberg erstellten Zwölfblöcken auf jedem Stockwerk eine Dreizimmerwohnung untergebracht hat, die zwar auch keine größere Wohnfläche aufweist, aber im Bedarfsfall durch Hinzunahme der zweiten Einheit im gleichen Hausteil erweitert werden kann. Mißbilligt wurde schließlich noch die nur teilweise Unterkellerung des Hauses.

In diesem Zusammenhang rügte Stadtrat W. Müller die ungenügende Berücksichtigung des ansässigen Handwerks bei der Vergabe von Bauarbeiten durch die K.B.G. So habe man in einem Falle die Zimmerarbeiten an eine auswärtige Firma vergeben, ohne die örtlichen Zimmergeschäfte zu fragen, ob sie bereit seien, in das Angebot ihres Mitbewerbers einzutreten. Man dürfe schließlich nicht vergessen, daß gerade das Wimbergsiedlungsgebiet mit erheblichen städtischen Mitteln und letztlich auch mit den Steuergebern der ansässigen Unternehmen erschlossen worden sei, so daß diese auch das erste Anrecht darauf hätten, an den Bauvorhaben auf dem Wimberg mitbeteiligt zu sein.

Staatliche Wohnbaumittel nicht ausreichend

Bürgermeister Seeber kam bei dieser Gelegenheit — nachdem er den Vorgang bei der beanstandeten Arbeitsvergabe erläutert hatte — auf die Schwierigkeiten zu sprechen, die sich für die Kreisbaugenossenschaft dadurch ergeben, daß die ihr zur Verfügung stehenden staatlichen Wohnbaumittel nicht ausreichen, um damit familiengerechte, erweiterungsfähige Wohnungen zu schaffen. Andererseits aber sollten die Heimatvertriebenen und Flüchtlinge untergebracht werden. Es müsse also an jeder Mark gespart werden, woraus sich auch die Teilmittelkellerung, die geringe Wohnfläche und die einer späteren Zusammenlegung ungünstige Aufteilung erkläre. Aus der Mitte des Kollegiums wurde andererseits darauf hingewiesen, daß man mit den nach Ende des ersten Weltkrieges erstellten Kleinwohnungen schon einmal schlechte Erfahrungen gemacht habe, da diese beim Eintritt normaler Verhältnisse nur schwer Mieter gefunden hätten und schließlich in den Geruch von Elendsquartieren gekommen seien. Eine ähnliche Gefahr bestünde nun auf dem Wimberg.

Nach weiterer Aussprache beschloß der Gemeinderat, dem Antrag der Kreisbaugenossenschaft auf Ueberlassung der Baugrundstücke zum Quadratmeterpreis von 30 Pfennig unter der Bedingung, daß die vierzeheerblocks voll unterkellert werden und je zwei Wohnungen eine gemeinsame Treppe erhalten. Der Kreisbaugenossenschaft soll ferner nahegelegt werden, bei Preisdifferenzen von weniger als 5 Prozent das ortsansässige Handwerk zumindest zu befragen, ob es bei (eigentlich nicht zulässigen, trotzdem aber praktizierten) Abgeboten mitmachen wolle.

Straßen und Wege sauber halten!

Vom Vorsitzenden wurde im Verlauf der Sitzung bemängelt, daß die unter erheblichem Kostenaufwand gereinigten Straßen und Wege von der Bürgerschaft, insbesondere aber von der Jugend nicht in dem Maße sauber gehalten wer-

den, wie dies bei einigen guten Willen ohne weiteres geschehen könnte. Man lasse zwar allmählich die Stadt sauber machen, sehe jedoch bereits am Sonntag ein von Obstreten, Zigarettenschachteln und Papier verunziertes Stadtbild, das besonders auf die Fremden einen wenig günstigen Eindruck mache. Von Seiten des Kollegiums wurde dazu die Anregung gegeben, daß die Schulen wiederholt und regelmäßig ihre Schüler zur Sauberhaltung der Straßen und Wege anhalten und sie darüber belehren sollten. Darüber hinaus wird die Stadt durch Aufstellung von Papierkörben das ihre zur Erhaltung eines ordentlichen Stadtbildes tun. Den ansässigen Landwirten wurde ans Herz gelegt, ihre Heu- und Stroht Transporte nicht erst am Samstagabend, sondern bereits am Tag zuvor oder am Samstag-

vormittag noch vor der Reinigung der Straßen durchzuführen.

Gasversorgung für Wimberg und Alzenberg

Wie Bgm. Seeber gegen Ende der Sitzung mitteilte, wird nunmehr die Gasversorgung von Wimberg und Alzenberg in Angriff genommen, wobei zunächst dies Siedlungsgebiet Wimberg und anschließend auch die Teilgemeinde Alzenberg angeschlossen werden. Die erforderlichen Rohre sind bereits beschafft und werden im Zuge der Straßenbauarbeiten eingelegt. Nach Auskunft des Vorsitzenden haben sich 60 Prozent der Alzenberger Haushalte für die Versorgung mit Gas ausgesprochen und auch auf dem Wimberg erhofft man sich einen genügenden Abnehmerkreis.

Weitere Beschlüsse in Kürze

Als Schulträgergemeinde erhält die Stadt zum Ausgleich für ihre erhöhten Schullasten die Summe 12 500 DM aus dem Ausgleichsstock. — Einem Gesuch der Fa. Christ. Lud. Wagner entsprechend wird die Weidensteige von der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei bis zum Fabrikneubau des Gesuchstellers hergerichtet und einer Oberflächenbehandlung unterzogen. — Die ausgeschriebenen Straßenbauarbeiten auf dem Wimberg wurden an die Fa. Försdike & Rubensdörfer zum Angebotspreis von 75 700 DM, die Arbeiten am Schloßwiesenweg an die Fa. Alber (3900 DM) und die Arbeiten am Schießbergweg an die Fa. Gerhardt Stoll (9540 DM) vergeben. Die Lieferung der gleichzeitig benötigten Kanalgutwaren wurde der Eisenhandlung Herzog, die Lieferung der Steinzeuggrößen dem Bauunternehmer Alber übertragen. — Dem Flugsportverein Calw wurden auf Antrag 300 DM zur Beschaffung von Werkzeugen und Bauteilen bewilligt. — Für die Oberschule Calw wird für Unterrichtszwecke ein Epidiaskop (800 DM) beschafft. — Zur weiteren Paketbetreuung der Kriegsgefangenen erhält das Rote Kreuz einen Jahresbeitrag von 240 DM. — Das Stadtgebiet „Im Hau“ wird an das Stromversorgungsnetz der Stadt angeschlossen. — Von der Stadt Aalen wurden verschiedene gebrauchte Transformatoren zum Gesamtpreis von 6950 DM erworben, die nun dem Austausch zu schwach gewordener Transformatoren in den Umspannstationen dienen sollen. — Aus Anlaß seines 50-jährigen Jubiläum erhält der TSV. Alzenberg eine Festgabe von 100 DM. — Für die Vorortgemeinde Alzenberg wird ein Leichttransportwagen und ein Sargversenkungsapparat beschafft. — Zur Erstellung eines Mehrfamilienhauses wird an die Kreisbaugenossenschaft ein Grundstück am Schloß-

wiesenweg (hinter dem Gaswerk) abgegeben. — Die Erbgemeinschaft Schechinger hat der Stadt ihr an der St. Wendel-Straße gelegenes Wohnhaus samt Stall und Scheune zum Verkauf angeboten und will aus dem Ertrag neben der bereits bestehenden Scheune am Grünen Weg ein Wohnhaus erstellen. Der Gemeinderat erklärte sich mit dem Erwerb des Anwesens an der St. Wendel-Straße einverstanden, sofern der Kaufpreis nicht mehr als 15 000 bis 16 000 DM beträgt. — Im Zuge der Bestrebungen zur Verschönerung des Stadtbildes ist die Stadt daran interessiert, daß bei der vorgesehenen Außenrenovierung des Hauses Bob (Salzgasse) das Holzfachwerk freigelegt wird. Sie übernimmt daher den Differenzbetrag zwischen den Kosten für einen Normalverputz und der Fachwerkfreilegung. — Zur neuen Schlachthausordnung gab der Gemeinderat seine Zustimmung. — Von der Anlage eines öffentlichen Parkplatzes auf hahneigenem Gelände an der Bahnhofstraße (gegenüber dem Haus Beathalter) wurde der Kosten wegen Abstand genommen. — Die ausgeschriebene Stelle eines Kraftfahrers wurde mit dem Bewerber Helmut Holzäpfel besetzt, jedoch eine Probezeit vereinbart. — Zum Schluß der Sitzung stellte Stadtrat Dr. Bayer die Anfrage, ob die Erhebung der Einwohnersteuer nach der nunmehrigen Bildung des Südweststaates noch zulässig sei. Bgm. Seeber bejahte dies mit der Erklärung, daß die Steuer von all den Gemeinden erhoben werden müsse, die Mittel aus dem Ausgleichsstock erhalten wollten. Weitere Anfragen betrafen die Höhe der Feuerwehrgabegabe wie auch die Festsetzung der Einwohnersteuer bei Personen mit sehr niedrigem Einkommen, wozu Stadtpfeger Feucht eine befriedigende Auskunft gab.

Der Schömberger Haushaltplan 1953

Kurbetrieb bestimmt die Aufgaben — Wasserversorgung bereitet erhebliche Sorgen

Schömberg. In seiner letzten Sitzung befaßte sich der Gemeinderat mit der Beratung des Haushaltsplanes der Gemeinde- und Kurverwaltung für 1953. Einem Vorbericht von Bgm. Brenner war zu entnehmen, daß der heilklimatische Kurort zu Beginn des Rechnungsjahres 1525 Einwohner und 1339 Kurgäste zählte.

Im vergangenen Jahre wurden neben den laufenden Aufgaben noch verschiedene bauliche Vorhaben verwirklicht, die Aufwendungen von mehr als 102 000 DM notwendig machten. Darunter befanden sich der Umbau des alten Schulhauses 25 000 DM, die Erstellung eines Steiger- und Schlauchtrockenturmes 12 000 DM, die Erweiterung der Ortskanalisation 14 800 DM und die 1. Rate des Umbaus der Talstraße 35 000 DM. Mit dem Bau der Talstraße soll im kommenden Herbst begonnen werden. Zur Erfüllung dieser Aufgaben mußten die Einnahmequellen voll in Anspruch genommen werden. Der Hebesatz der Grundsteuer A wurde daher auf 200 v. H. erhöht und die Einwohnersteuer neu eingeführt. Trotz Ausschöpfung aller Einnahmequellen schließt die vorläufige Restmittelberechnung mit einem Fehlbetrag von rund 17 280 DM ab, wovon 15 000 DM durch einen Zuschuß aus dem Ausgleichsstock abgedeckt werden sollen. Der Rest wurde in den Haushaltplan 1953 eingestellt.

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug am 1. April d. J. 190 082 DM. Der Schuldendienst wird in diesem Jahr 12 908 DM für Zinsen und 20 357 DM für Tilgung in Anspruch nehmen.

Mit Rücksicht darauf, daß das Land Baden-Württemberg Mittel zur Förderung von Bädern und Kurorten zur Verfügung stellt, wurde das Problem der Erstellung eines Kurhauses in Angriff genommen. Ein entsprechendes Finanzierungsgesuch ist seit Herbst letzten Jahres beim Wirtschaftsministerium anhängig. An weiteren größeren Vorhaben sind im Haushaltplan u. a. vorgesehen: II. Rate Umbau Talstraße 23 500 DM; Erweiterung der Ortskanalisation (Schiller-, Liebenzeller-, Poststraße) 40 700 DM; Außeninstandsetzung des alten Schulhauses 4500 DM.

Der Haushaltsplan der Kurverwaltung weist an Einnahmen durch Kurtaxe und Hygiene-

gebühren 68 000 DM auf. In den Ausgaben dürften die Aufwendungen für Veranstaltungen der Kurverwaltung mit 8000 DM interessieren. Für das neue Kurhaus wurde eine Reserve von 25 000 DM eingesetzt. Der Gesamthaushaltsplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 372 995 DM.

Erhebliche Sorgen bereitet die Wasserversorgung. Das erschlossene Quellwasser habe, wie Bürgermeister Brenner ausführte, im letzten Sommer gerade noch ausgereicht. Der ständig steigende Wasserverbrauch zwingt aber dazu, die noch vorhandenen Wasservorkommen nutzbar zu machen. In erster Linie kommen dafür die Hartbergquellen und der Luchsbrunn mit einer Schüttung von zusammen 5,5 l/sec in Frage. Der Wasserverbrauch betrug im letzten Jahr rund 180 000 Kubikmeter. Um auch für Katastrophenfälle gewappnet zu sein, muß der Fassungsraum des Hochbehälters von 600 auf 1000 Kubikmeter erweitert werden, was gleichfalls im nächsten Jahr geschehen soll.

Als weitere Aufgaben der kommenden Zeit stehen heran: Die Erweiterung der Kanalisation und die Vergrößerung der Sammelkläranlage (Kosten etwa 150 000 DM), Erschließung von Baugebiete im Gebiet „Stocklöcher“, Talstraße und Römerweg (weiterer 150 000 DM), Anlage von Geh- und Spazierwegen, Ausbau der Ortsstraßen, Erstellung eines Lehrerwohngebäudes und Anschaffung eines Löschfahrzeugs.

Diese im öffentlichen Interesse dringend notwendigen Vorhaben müssen, wie der Vorsitzende abschließend bemerkte, zurückgestellt werden, weil hierfür die Mittel fehlen. Ohne Hilfe des Staates werde es in absehbarer Zeit auch nicht möglich sein, an ihre Durchführung zu denken. Zudem sei die Gemeinde künftig auf erhebliche Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock angewiesen, wenn sie ihre Aufgaben zur Zufriedenheit erfüllen wolle. Das Fehlen eines eigenen rentierlichen Vermögens, vor allem des Waldbesitzes, mache sich hier nachteilig bemerkbar. Nach weiterer Aussprache billigte der Gemeinderat schließlich den vorgelegten Haushaltplan 1953.

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende be-tagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Georg Gauß, Badstr. 8 (80 Jahre) und Pauline Fauser, Stuttgarter Str. 26 (71 J.); am Dienstag Marie Lamparter, Badstraße 21 (76 J.) und Robert Stotz, Biergasse 5 (76 J.); am Mittwoch Julie Gehring, Bischofsstraße 58 (79 J.); am Donnerstag Franz Breuer, Teuchelweg 31 (75 J.) und Alois Grab, Stuttgarter Str. 43 (72 J.); am Samstag Heinrich Scholz, Lange Steige 24 (82 J.) und Prof. Anton Moosbrugger, Schillerstr. 24 (73 J.). — Wir gratulieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, sorgenfreien Lebensabend.

Bundespräsident übernahm Ehrenpatenschaft

Bundespräsident Heuß hat die Ehrenpatenschaft für die am 24. März d. J. geborene Hildegard Helene Hiller als 7. Kind der Eheleute Manfred Hiller, Bezirksnotar, und Frau Hildegard, geb. Kraut, Wohnhaft Eduard-Conz-Straße, übernommen.

Spielmannszug — antreten!

Tambour Black ruft die Mitglieder des Spielmannszuges für das Kinderfest zur ersten Übungsstunde auf Montag kommender Woche um 20 Uhr in der Stadthalle auf.

Fernsehempfang nun auch in der Innenstadt

Nach dem geglückten Fernsehempfang auf dem Schützenhaus (s. unsere gestrige Ausgabe) hat das Radiobüro „Alhaca“ am vergangenen Donnerstag weitere Versuche unternommen, auch in der Innenstadt zu einem störungsfreien und einwandfreien Bildempfang zu kommen. Durch wesentliche Erhöhung des Antennenmastes auf dem Dachfirst konnten die Empfangsverhältnisse so weit verbessert werden, daß die ausgestrahlte Energie des Senders Feldberg zur Erzeugung eines unverzerrten und klaren Bildes ausreichte. Eine große Zahl Schaulustiger unlagerte am Donnerstagabend den im Schaufenster aufgestellten Fernsehempfänger und folgte interessiert den Bilderberichten, die u. a. eindrucksvolle Ausschnitte von einem Stierkampf zu Gesicht brachten. — Wie wir noch erfahren, überträgt die Fa. „Alhaca“ morgen in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr voraussichtlich im „Bürgerstübli“ die Bildsendung vom Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen dem VfB. Stuttgart und dem 1. FC. Kaiserslautern.

Kfz.-Bereitschaftsdienst

Den Kfz.-Bereitschaftsdienst am morgigen Sonntag versieht die Autozentrale Wurster, Stuttgarter Straße, bzw. Lange Steige.

Das Standesamt Calw meldet

In der Zeit vom 12. bis 19. Juni wurden folgende Personenstandsälle verzeichnet:

Geburten: Cornelia, T. d. Friseurmeisters Kurt Henning, Bad Liebenzell; Bernd, Arthur, S. d. Ladeschaffners Artur Hofer, Calw, Bischofsstraße; Erich, Werner, S. d. Schlossers Erich Kirchherr, Calw, St. Wendel-Straße.

Eheschließungen: Kurt Walter, Lagerverwalter, Bretten und Gisela Maria Beckmann, Behördenangestellte, Calw.

Sterbefälle: Eugenie Josefine Bott geb. Burkhardt, Hausfrau, Unterriedenbach, 69 Jahre; Ludwig Säger, Oberzugschaffner i. R., Calw, Altbürger Str., 85 J.; Erich Kirchherr, Bauschlosser, Calw, St. Wendel-Str., 22 J.; Frieda Schaad geb. Freundlich, Hausfrau, Mannheim, 41 J.; Mathilde Bauer geb. Niehammer, Hausfrau, Calw, Fuchsweg, 56 J.

Arbeitskräfte gesucht

Männlich: 1 Kaufmann für leitende Stellung mit TH, 1 Meister für Papierfabrik, einige Bau- und Möbelschreiner, 1 Schimid, 1 Flaschner und Installateur, 1 Stahlgraveur, 1 Automatenstricker für Doppelzylinderautomaten, 1 Spitzendreher, 1 Rundfunkmechaniker, 1 Schneider, 1 Polsterer und Tapezier, 1 Bäcker, evtl. auch Meister, 1 Herrenfriseur, 2 Kochvolontäre oder Kochcommiss, 2 Bauschlosser, 1 Galvaniseur, 1 Fuhrmann, mehrere Maurer, Zimmerer und Maler sowie 1 Glaser u. 1 Plattenleger. — **Weiblich:** Einige Stenotypistinnen, 1 med.-techn. Assistentin für Labor und Röntgen, 1 jüngere Lebensmittelverkäuferin, 1 Arztschreibhilfe, 1 Kaffeeköchin, 2 Büfetistinnen, Servierinnen und sonstiges Personal für das Hotel- und Gaststättengewerbe, auch Aushilfsdienstleistungen für Sonntagsdienst, Hausgehilfen für Privat- u. Geschäftshaushalte, 1 Waschfrau für Hotel.

Stellensuchende

Männlich: Verwaltungs- und kaufm. Angestellte, Betriebsingenieur u. techn. Angestellter, 2 Mechaniker, 2 Konfektionsschneider, 1 Konditor. — **Weiblich:** 2 Bürogehilfen - Anfängerinnen, einige Hilfsarbeiterinnen aus der Textilindustrie. Näheres bei der Arbeitsamtsnebenstelle Calw.

Calwer Tagblatt
Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 28
Lokale Schriftleitung: Helmut Haaser
Nagold: Anselger
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold
Geschäftsstelle: Nagold, Burgstraße 3
Schwarzwald-Echo
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Dieter Lank, Altensteig
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press GmbH
Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw
Monatlicher Bezugspreis: 2,80 DM zuz. 40 Pfg. Trägerlohn

Wir sind voll Schwung und Übermut — richtig ernährt geht's einem gut!

Täglich **SANELLA** mit Vitaminen A und D und feinstem Hühner-Eigelb

Kulturelle Nachrichten

In der Mannheimer Kunsthalle sind aus Anlaß der „Tage der zeitgenössischen Kunst“ zwei Kunstausstellungen eröffnet worden. Von Prof. Erich Heckel sind 145 Werke Druckgraphik aus den Jahren 1907 bis 1953, Holzschnitte, Lithographien und Radierungen ausgestellt. In einer zweiten Ausstellung „Pfälzer Künstler der Gegenwart“, die ebenfalls in der Mannheimer Kunsthalle zu sehen ist, werden von 24 Künstlern der Künstlervereinigung „Mannheimer Quadrat“ und Ölfarben 58 Gemälde, Holzschnitte und Plastiken gezeigt.

Der Schriftsteller Thomas Mann ist von der Universität Cambridge zum Ehrendoktor der Philosophie promoviert worden. Bei der Überreichung der Urkunde wurde darauf hingewiesen, daß Thomas Mann, „der große Schriftsteller, einen außerordentlichen Beitrag zu unserem gemeinsamen geistigen Erbe geleistet habe. Er sei nicht nur ein Romanschriftsteller, sondern auch ein Philosoph, und nicht nur ein Vertreter der

Deutschen, sondern der gesamten europäischen Geistigkeit.

Der Lesering „Das Bertelsmann Buch“ hat einen Roman-Wettbewerb ausgeschrieben, der drei Preise von 20.000, 10.000 und 5000 DM vorsieht. Es wird ein wertvoller Roman gesucht, der bei hohem literarischem Niveau einen möglichst großen Leserkreis anspricht.

Die Aufführung einer „neuen“ Oper von W. A. Mozart fand in der New Yorker Presse lebhaft Zustimmung. Das Werk trägt den Titel „Don Pedro“ und setzt sich aus den Fragmenten „L'oca del Cairo“ und „lo sposo deluso“, die Mozart im Jahre 1783 komponierte, aber auch noch aus anderen Kompositionen jener Schaffensperiode des Meisters zusammen. Die Welturaufführung fand vor etwas mehr als einem Jahre in Zürich statt.

Die Gesellschaft für Musikforschung veranstaltet vom 15.-19. Juli 1953 in Bamberg einen „Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongress“.

Für den Bücherfreund

André Gide. So sei es oder Die Würfel sind gefallen. Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart. 171 S., DM 8.- ebd. Et nunc manet in te und Intimes Tagebuch. 44 S., DM 3.80.

Diese beiden Tagebücher sind das letzte große Wort Gides. Sie sind bekenntnishaft wie alles bei Gide, sie gehen noch einmal und in verschärfter Form die Fragen des eigenen Lebens und der eigenen Weltverhältnisse an, und das heißt für Gide doch letzten Endes, das Verhältnis zu Gott. Man muß ihn einen religiösen Schriftsteller nennen, wenn auch nicht einen gläubigen. Alles, das eigene Sein und Gott, bleiben für ihn bis zuletzt unentschieden, in der Schwere einer mehr fragenden als wissenden Existenz. Gide sagt irgendwo, versteht mich bitte nicht zu schnell, das heißt aber für ihn auch, verstehe dich selbst nicht zu schnell, lege dich nicht fest auf irgendwelchen Dogmatismus, auf ein „Glauben“, das sich dem Andrang der Dinge verschließt. Wenn er irgendetwas bejaht, dann ist es dies, nicht noch wagender gewesen zu sein,

sich nicht noch mehr dem „Abenteuer“ des Lebens ausgesetzt zu haben. Aber, „die Würfel sind gefallen“ der alternde Gide hat diese Möglichkeiten nicht mehr. Er ist an die Grenzen des leiblichen und des geistigen Seins gestoßen. Es gäbe jetzt nur noch die Möglichkeit, wie sie seine katholisch-gläubigen Freunde Claudel und James immer erhofft hatten, das verflusste Leben zu bereuen und es der „Gnade“ Gottes anheimzustellen. Jedoch sein letztes Wort ist ein Bekenntnis zu sich selbst, zum eigenen Weg und Schicksal, auch wenn es nicht als allgemein verbindlich proklamiert wird. „So sei es“

Et nunc manet in te und das Intime Tagebuch aus dem Nachlaß enthält schonungslos, was je vorher das Verhältnis zu seiner Frau Emmanuelle, die sein großes Glück und sein tragisches Schicksal gewesen war. Man liest die wenigen Blätter nicht ohne Erschütterung und vielleicht auch nicht ohne ein leises Frösteln. Es ist das Äußerste, was er sich selbst und seinen Lesern, die sich wie unfrivole Mitwiser eines persönlichen Geheimnisses vorkommen, zugemutet hat.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1952

Die Erklärungen für die Einkommensteuer (einschließlich der einheitlichen Feststellung von Einkünften), Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1952 sind in der Zeit vom

16. Juni bis 15. Juli 1953

bei den Finanzämtern abzugeben. Steuerpflichtige, die Gewinne aus abweichenden Wirtschaftsjahren bezogen haben, die nach dem 30. April 1953 geendet haben, haben die Erklärungen spätestens am 10. Tag des dritten Monats nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs einzureichen.

A. Einkommensteuererklärungen haben abzugeben:

- 1. unbeschränkt Steuerpflichtige, a) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1952 mehr als 600 DM betragen hat und darin weder lohnsteuerpflichtige Einkünfte noch Einkünfte aus einem nicht-buchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb enthalten sind; b) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1952 ganz oder teilweise aus lohnsteuerpflichtigen Einkünften bestanden hat und entweder aa) das Einkommen im Kalenderjahr 1952 34.000 DM oder mehr betragen hat, oder bb) die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, im Kalenderjahr 1952 mehr als 600 DM betragen haben; c) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1952 ganz oder teilweise aus Einkünften aus einem nichtbuchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb bestanden hat und die anderen Einkünfte im Kalenderjahr 1952 mehr als 600 DM betragen haben; d) wenn sie Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen haben, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte im Kalenderjahr 1952 3600 DM überstiegen hat.

Die unter a) und c) bezeichneten Steuerpflichtigen brauchen eine Einkommensteuererklärung nicht abzugeben, wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1952 600 DM überstiegen, aber nicht mehr als 3600 DM betragen hat und wenn sie für das Kalenderjahr 1951 eine Einkommensteuererklärung abgegeben haben und das Einkommen in diesem Zeitraum nicht mehr als 3600 DM betragen hat. Eine Steuererklärung ist jedoch stets abzugeben, wenn in dem Einkommen Einkünfte enthalten sind, die durch Bestandsvergleich (Bilanz) zu ermitteln waren oder ermittelt worden sind.

- 2. beschränkt Steuerpflichtige über die inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1952; 3. Steuerpflichtige, die wegen berechtigten Interesses die Veranlagung beantragen. B. Körperschaftsteuererklärungen haben abzugeben: 1. unbeschränkt Steuerpflichtige (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine a. G., sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts), soweit sie nicht nach § 4 KStG voll steuerfrei sind, über ihr Einkommen im Kalenderjahr 1952; 2. beschränkt Steuerpflichtige (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben), über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1952. C. Gewerbesteuererklärungen haben abzugeben: 1. alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahr 1952 den Betrag von 4000 DM oder deren Gewerkekaptal an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 20.000 DM überstiegen hat; 2. Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften); 3. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit; sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine haben eine Gewerbesteuererklärung nur abzugeben, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht; 4. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder die Höhe des Gewerkekaptals alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buchabschlusses zu ermitteln ist oder ermittelt wird. D. Eine Umsatzsteuererklärung ist von allen Unternehmern abzugeben, deren Gesamtumsatz (steuerpflichtiger und steuerfreier Umsatz) im Kalenderjahr 1952 mehr als 500 DM betragen hat. Land- und Forstwirte, deren Gesamtumsätze nach Durchschnittssätzen ermittelt werden, brauchen eine Umsatzsteuererklärung nur abzugeben, wenn sie vom Finanzamt dazu aufgefordert werden. E. Eine Steuererklärung hat außerdem abzugeben, wer vom Finanzamt dazu besonders aufgefordert wird. Die Zusendung einer Steuererklärungs-Vordrucke gilt als besondere Aufforderung.

Für die Steuererklärungen sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Diese sind bei den Finanzämtern erhältlich.

Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, hat dies dem Finanzamt unverzüglich anzuzeigen.

Den 20. Juni 1953.

Das Finanzamt.

GRIPPE

rechtzeitig vorbeugen mit Schmerz-Bionellen. Sie gehen's gerichtet direkt ins Blut, deshalb helfen sie so gut gegen Grippe, Kopfweh u. Schlimmeres. Dose l.-Doppellose 1.85 in Apoth. u. Drog.

Schmerz-Bionellen

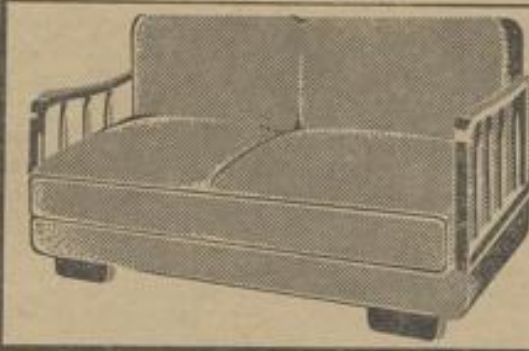
Qualitätsjungehennen aus nur best. Leistungszuchten, weiße Leghorn, reißt, Ital. 3 Wo. 4.30, 12 Wo. 4.80 DM. Andere Rassen auf Anfrage. Ges. Anz. garant. 3 Tg. zur Anz. Nachb. Bahnstat. angeb. G. Hügelzucht J. Fitzmeier, Neuenkirchen 41, Kr. Wiedenbrück

Warum Mietwohnung? Bauen Sie ein eig. Fertighaus. Lief. kurzfr., sof. beliebar, günst. An- u. Abzählg.; auch Ansparvertrag mit Staatsprämie. TEUTONIA, Hamm (West) T 150

KAUFHAUS MERKUR



EINBETTCOUCH „STUTTART“



Buche nußbaumfarbig lackiert, gute Verarbeitung, Liegefläche und Rückenpolsterung mit Federkern, ca. 160x80 cm, Gesamtlänge mit abgeklappten Seitenteilen 220 cm

150.-

Z 57/53

Flawal ganz groß



Mit gutem Gewissen... nehme ich für meine kleine Wochenwäsche Flawal, denn auf der Verpackung steht ja eine Garantieerklärung von den Flammerwerken.

Wer's nicht glaubt, schickt diesen PROBEUTEL-GUTSCHEIN mit seiner Anschrift an die FLAMMER SEIFENWERKE GMBH. HEILBRONN A.N.

Ihr Weg des Erfolges!

Unsere spez. Merk-Art. sichern hundert von Vertretern seit Jahrzehnten gute Verdienste u. Existenz. Für Arbeitswillige u. Vorwärtsstrebende eine seltene Chance. Bewerb. unter G 4258 an die Geschäftsstelle

Gesucht wird zum möglichst sofort. Eintritt ausgebildete

Köchin

als 2. Kraft. Bewerbungen an Fürsorgeheim Oberurbach, bei Schorndorf

Gesucht für sofort oder später junge, gelernte

Köchin

bei gut. Lohn u. geregelt. Freizeit i. Restaurationsbetrieb. E. Weiß, Restaurant Hegsbach, Zürich 32 (Schweiz)

Suche für sofort tätiges

Mädel

für Küche, nicht unt. 18 J. Kochen kann erlernt werd. Lamm-Brauerei, Giengen/Brenz Georg Harold, Telefon 163

Haustochter

f. sämtliche Hausarbeiten für sofortigen Eintritt. Gesucht. Bewerbungen mit Fotos an Fam. Della Balda-Menghini, Gröden (Schweiz)

Gesucht wird in Haushalt u. Wirtschaft selbständige, ehrliche

Tochter

Schöner Lohn u. Trinkgeld. Geregelt. Freizeit, Familienanschl. Bewerbungen mit Bild an Rob. Pietscher z. Weinberg, Schleitheim Kt. Schaffhausen (Schweiz)

Eine gute Stellung

finden Sie durch eine Anzeige in Ihrer Heimatzeitung. Zeitungsanzeigen haben Erfolg

Stellenangebote

Größere Trikotagenfabrik

in Hohenzollern sucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Stenotypistin

die mit kaufmännischen Arbeiten vertraut ist.

Ausführliche handschriftliche Bewerbung mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten unter G 4589 an die Geschäftsstelle

Dünger mit Mairol im Gießwasser

Erfühlich in Drogerien, Gärtnereien, Blumen- und Samengeschäften

Handelsvertreter

selbständig branchenkundig, welcher im Einzelhandel und in Gaststätten eingeführt ist, von bekannter

Bremer Kaffee-Großrösterei

für den hiesigen Bezirk gesucht. Bewerber müssen motorisiert sein. Ausführl. Anfragen mit näheren Angaben über Werdegang, Ausbildung und Referenzen erbeten unter E 899 an Herm. Wäcker, Ann.-Exp., Bremen

Größes Unternehmen sucht

Herrn

für angenehme Heisstätigkeit, die sich hauptsächlich auf Privatkundschaft erstreckt. Hohes Einkommen ist zugesichert. Interessenten werden weitgehend unterrichtet.

Vorzustellen am 23. 6. 53, vormittags 9 Uhr, Hotel „Krone“, Tübingen, bei H. Weckenmann, oder schriftlich mit Lichtbild und Lebenslauf an H. Weckenmann, Villingen, Hebestraße 3

Größerer oberschwäbischer Betrieb

sucht in Dauerstellung einige jüngere

Feinmechaniker

bei bester Bezahlung mit Aufstiegsmöglichkeit. Bewerbungen unter G 4578 an die Geschäftsstelle

Sie verdienen

500 bis 600 DM

monatlich

durch Übernahme einer Vertriebsstelle unseres neuen, be- gutachteten Artikels (auch nebenberuflich). Laden, Kapital u. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Näheres: „CHEMO“ Kassel, Postfach 488

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich auf 1. September in gepfl. Haushalt zuverläss., kinderlieb.

Mädchen

Zweitmädchen u. Putzfrau vorhanden. Guter Lohn, geregelt. Freizeit zugesichert. Frau Fabrikant A. Flank Rottenburg a. N., Jahnstraße 3

Das Programm

Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft: Berlin: VfB Stuttgart - 1. FC Kaiserslautern.
DFB-Pokal 88/89, Vorrundenspiele: Stuttgarter Kickers - KSC Mühlburg-Phönix; 1. FC Nürnberg gegen VfR Mannheim.
Aufliegspiele zur 1. Liga Süd: Sa.: FV Daxlanden - VfR Aalen; So.: Hanau 93 - ATS Kulmbach; FV Offenburg - Wacker München.
Zur 1. Amateurliga Württemberg: EV Ravensburg gegen FV Nürtingen; FV Kickers Vöhringen gegen SG Bad Wimpfen.
Auswahlspiel: Trossingen: Württemberg - Südbaden.
Handball
Deutsche Meisterschaft, Gruppe I: Polizei Hamburg - Bayer Leverkusen; Heintendorf Fische gegen FA Göppingen (Sa.).
Gruppe II: TV Hassee Winterbeck - TSG Haaloch; HSV Mülheim - SV Harleshausen.
Städtspiel: Stuttgart - Sarajewo (Jugoslawien) (Sa.).
Auflieg zur Verbandsliga Württemberg: TSB Heidemilch - HV Weilstetten; TSV Tettnang - MTV Ludwigsburg.
Auflieg zur württ. Landesliga, Staffel I: TV Welzheim - TV Metterzimmern; **Staffel 2:** Jegen-

hausen - Langenau; **Staffel 3:** TSV Heilbronn gegen TSV Gronau.
Leichtathletik
Stuttgart (Neckarstadion) (Sa.): Internationales Leichtathletikfest des VfB.
Amateurligen
Württembergische Meisterschaften: Samstag zweite Zwischenrunde in Neckarsulm.
Motor Sport
Internationales ADAC-Solitude-Rennen (Meisterschaftslauf für Motorräder aller Klassen, Großer Preis von Belgien (Rennwagen Formel II) in Francochamps, fünfter Weltmeisterschaftslauf.
Schwimmen
 Schwüb. Gmünd: Landesoffene Wettkämpfe des SV Gmünd, Balersbrunn; Bezirksmeisterschaften des Bezirks III.
Pferdesport
Paris: Weltchampionat der Springreiter mit Deutschen (13.-21. 6.). - Reitturnier in Münsingen.
Jubiläumswochen der TSG Reutlingen 1841: „118 Jahre Turnen und Sport“ 12.-21. 6. mit leichtathletischen Wettkämpfen, Hand- und Fußballspielen und Sa. Festabend in der Friedrich-List-Halle.

Weltklasseläufer im Neckarstadion

Über 3000 m: Reiff - Schade - Güde / Neuer 1000-m-Weltrekord?

Eine hervorragende Besetzung hat das internationale Leichtathletik-Sportfest zu verzeichnen, das der VfB Stuttgart heute aus Anlass seines Jubiläums im Neckarstadion veranstaltet. Im Mittelpunkt stehen die Läufe über 1000 und 3000 m, die die gesamte europäische Elite am Start sehen.
 Über 1000 m tritt der 1980-m-Weltrekordhalter Werner Lug (Geweilsberg) gegen den norwegischen Topbolzer Audun Boyesen, den spurtgewaltigen dänischen Olympiateilnehmer Nielsen und den in

prächtiger Form befindlichen Belgier Hermann an. Neben dem Finnen Denis Johansson, dem Luxemburger Gerard Rasquin sowie Günther Dohroy (Berlin), Rolf Lammers (Dinslaken) und Schmalz (Koblenz) wird voraussichtlich auch der Barmer Stracke mit am Start sein.
 Mit dem Weltrekordhalter Gaston Reiff (Belgien) - 7:58,8 Minuten - Herbert Schade (Solingen) und Julien (Finnland) haben auch die 3000 m Klassebesetzung aufzuweisen. Helmut Güde (Eßlingen), Theys, Hannawijk (beide Belgien), Cera (Jugoslawien), Eberlein (München) und Steiler (Berlin) sind die übrigen Starter.
 Für die Sprinterwettkämpfe wurden keine Ausländer verpflichtet, so daß die deutsche Elite unter sich ist. Auch aus der Ostzone sind einige Läufer nominiert worden.



Enrico Lorenzetti gilt als einer der besten Fahrer der Welt. Auch in diesem Jahr startet er wieder auf der Solitude. Bild: Göhner

Sport im Südwestfunk

Eine Reportage vom Repräsentativspiel zwischen den Fußball-Auswahlmannschaften von Württemberg und Südbaden in Trossingen bringt der Südwestfunk (Studio Tübingen und Freiburg) in seinem regionalen Sportprogramm am morgigen Sonntag. Reporter ist Willy Holmut Stengel. Studio Tübingen sendet außerdem einen Bericht von den Vorrundenspielen der württ. Boxmeisterschaften 1933 in Ebingen und Neckarsulm, die Sportmeldungen vom Wochensende und auf UKW um 18:30 Uhr die Toto-Ergebnisse. Sendezeit: UKW 18:30-19:30 Uhr, MW 19:30-19:30 Uhr.

Der Einwurf

Ich möchte einmal wissen, ob die Toto-Kritiker auch nur eine Ahnung davon haben, daß die Zuwendungen des Bundes und der Länder an den Sport so gering sind, daß er davon nie leben könnte. Der Toto ist für uns Sportler sozusagen eine Art Selbsthilfswerk, ohne das es unmöglich gewesen wäre, die Wunden des „totalen Krieges“ an Sportstätten, Turnhallen usw. zu heilen. Im Übrigen wird der Toto in Zusammenarbeit zwischen Ministerien und Landesorganisation des Sports verwaltet und beaufsichtigt. Damit ist Gewähr gegeben, daß der Toto in den rechten Bahnen läuft und die Mittel sinnvoll verwendet werden. Das ist der vielgeschmähte Toto. Man sollte gerechter sein!

Zwei Meister streiten um Vorherrschaft

Die Wunschpaarung für das Fußball-Endspiel: VfB Stuttgart-1. FC Kaiserslautern

Der deutsche Fußballsport steht mit dem Endspiel zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und VfB Stuttgart am morgigen Sonntag in Berlin im Zeichen eines Jubiläums. Vor 50 Jahren, am 21. Januar 1903, konnte sich der VfB Leipzig als erster deutscher Fußballmeister in die Ehrenliste der Titelhalter eintragen. In diesem halben Jahrhundert nahm der Fußballsport eine Entwicklung, die ihn zu einer damals kaum geahnten stolzen Höhe führte.
 Überaus beschwerlich ist der Weg, der ins Finale führt, und nur Mannschaften von wirklicher Klasse sind dazu berufen, um die heiß begehrte Viktoria zu streiten. Mit den diesjährigen Endspielpartnern treffen zwei Techniker-Mannschaften von meisteilerlichem Können zusammen. Die Frage nach dem voraussichtlichen Sieger bewegt Millionen deutscher Fußballfreunde. Sie mit Sicherheit zu beantworten, ist bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften unmöglich. Der VfB Stuttgart geht allerdings mit einem Handicap ins Spiel, da Barufka, der Fritz Walter kaltestellen sollte, wahrscheinlich nicht eingesetzt werden kann.
 Die größere Endspielroutine liegt bei dem Titelverteidiger VfB Stuttgart, der schon 1933 zum erstenmal im Endspiel stand, damals aber von den berühmten Schalcker Knappen mit dem für einen Endkampf ungewöhnlichen Ergebnis von 6:4 bezwungen wurde. Seither standen die Württemberger noch zweimal im Finale, und jedesmal gelang der große Wurf, 1950 in Berlin gegen die Offenbacher Kickers mit 2:1, vor einem Jahr in Ludwigsburg gegen den 1. FC Saarbrücken mit 3:2.
 Erst viel später als Stuttgart konnte der 1. FC Kaiserslautern in die Endspiele eingreifen. Der erste Versuch 1948 verlief gegen den 1. FC Nürnberg mit

1:3 negativ, aber drei Jahre später holten sich die „Lauterer“ gegen Preußen Münster mit 2:1 den ersten Meistertitel.

Kraftprobe gegen Südbaden

In Trossingen stehen sich morgen die Fußballauswahlmannschaften von Württemberg und Südbaden gegenüber. Beide Verbände wollen vor der Sommerpause ihr Spielmaterial noch einmal sichten, weil nach der Sommerpause dazu keine Zeit mehr ist, denn die Meisterschaftsspiele beginnen bereits am 9. August. Zuletzt standen sich beide Mannschaften am 14. Oktober 1931 in Villingen beim Vorrundenspiel um den DFB-Pokal gegenüber. Damals landete Württemberg einen 2:0-Sieg.

Zweiter Finalist wird gesucht

Mülheim das Zünglein an der Waage

Das Zünglein an der Waage in der Entscheidung, wer den Titelverteidiger Polizei Hamburg ins Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft begleiten wird, ist am Sonntag, dem letzten Gruppenspieltag, der westdeutsche Meister HSV Mülheim. Die Mülheimer erwarten den SV Harleshausen, der neben dem mit einem Punkt Rückstand in der Tabelle folgenden THW Kiel Endspielkandidat ist. Da der THW im Spiel gegen Südwestmeister Haaloch vor einem doppelten Punktgewinn steht, muß Harleshausen schon ebenfalls beide Punkte aus dem sehr schweren Spiel gegen Mülheim entfahren, wenn das Endspiel Hamburg - Harleshausen heißen soll.

Bezirksschwimmfest in Balersbronn

Die Schwimmer und Schwimmerinnen, darunter auch die der Knaben- und Mädchenklasse angehörenden Jugendlichen, Südwürttembergs starten am Sonntag beim Bezirksschwimmfest des Bezirks III im Württ. Schwimmverband im Freibad Balersbronn.

Generalbilanz der Gruppenspiele

1953: Die wenigsten Zuschauer und Tore während der letzten drei Jahre

Die General-Bilanz der Gruppenspiele wäre unvollständig, wenn man nicht den aufschlußreichen Vergleich mit den beiden letzten Jahren heranziehen würde. Viel Aufschlußreiches ist aus unserer

nachstehenden General-Bilanz zu ersehen; 1953 gab es die wenigsten Zuschauer, wurden die wenigsten Tore geschossen, wurde kein hat-trick erzielt, mußte Köln 17 Spieler einsetzen usw.

	1951	1952	1953
Zahl der Gruppenspiele:	24	24	24
Zuschauer insgesamt:	892 600	963 560	883 623
pro Spiel:	37 167	37 600	35 983
Tore:	205 008	220 000	217 842
in Heimsp. die meisten insges.:	St. Pauli 42 908	Hamburger SV 73 600	Holstein Kiel 30 600
das schlechtbesuchteste Spiel:	Pauli-Fürth 4000	RWE-Osnabrück 15 000	Eintr.-Holstein 7258
die wenigsten Spieler brauchten:	Münst., 1. FCN, Telle 17	Osnabrück 12	Borussia 12
die meisten Spieler brauchten:	Schalke 14, St. Pauli 14, 1. FC K. 14	Schalke 14, VfB 15, RWE 15	Köln 17, Union 14, Eintracht 14
erzielte Tore:	56	168	133
pro Spiel:	4,0	4,5	3,8
bester Sturm:	Münster 22	1. FCN 18	Borussia 17
schlechteste Deckung:	TeBe 29	Schalke 22	Union 28
beste Torschützen:	Winterstein 6 Eckel 6, Kallenborn 6 Baßler 6	Winterstein 7 Hardten 6 Morlock 6 Rahn 6	Baitinger 6 Flügel 6 Wenzel 6 Pfeißler 6
Elfmeter:	9	4	6
nicht verwandelt:	3	1	3
hat-trick:	Schade, Kallenborn	niemand	niemand
Eigentore:	keines	keines	Wloka 1

Sommerfreuden:
 Luft und Sonnenbad! Wie herrlich ist es, sich sorglos in der Sonne zu entspannen! Aber wie bitter sind die Folgen eines Sonnenbrands: unerträgliches Hitzegefühl, Juckreiz und Schmerzen machen aus Freuden Qualen - klosterfrau aktiv-puder aber kühl und lindert den Reiz. Er hat sich auch in schweren Fällen als verblüffend wirksam erwiesen!
 Danken Sie auch an KLOSTERFRAU MELISTENGÜST bei Beschwerden von Kopf, Hals, Magen, Nerven!
Klosterfrau Aktiv-Puder

PEREMESIN
PEREMESIN
PEREMESIN
 gegen See-, Luft-, Auto- und Eisenbahnkrankheiten gegen Übelkeit und Erbrechen auch jeder anderen Art ist in allen Apotheken erhältlich.
Rasch verklingend wie ein Ton schwindet Schmerz durch..... **Melabon**
 Vertrieb: am Gratkopfe v. Dr. Koch & Co., Laupheim 333-W1106.

Ferienfahrt nach Berlin
 v. 16.-24. Juli und 8.-14. August 1933 für unsere Mitglieder u. Freunde
 4 DM. Anmeldung u. Prospekt bei BEROLINA-CLUB e.V., Stuttgart-Billenbuch, Mendelssohnstraße 28, Telefon 9 84 27

Gebr. Flügel und Pianos
 eigenes u. fremde Fabrikate, mit Garantielieferung
Mattthes
 Bism. 7, Wilhelmplatz 23 B, Tel. 905 15

Kinderwagen
 und Zubehör frei Haus, sehr preisgünstig, Kinderbett 80 x 120 DM 24,50, durch Ro-Me, K-W-Versandhaus, Stuttg. W., Leuschnerstr. 22, Fordern Sie Verkaufsliste K. W. an.

Möbel in kleinsten Raten
 Woche rate
 Schlafzimmer DM 645,- DM 7,-
 Wohnzimmer DM 390,- DM 5,-
 Küche DM 285,- DM 3,-
 Einzel- und Doppelbettstühle, Matratzen
 Lieferung frei Haus, geringe Anzahlung.
 Schreiben Sie uns, wir beraten Sie unverbindlich.
Möbelhaus W. Gesswein
 Tübingen 11, Collegiumgasse 1

Wer braucht Werkzeuge? Werkzeugkatalog gratis Westfalia-Werkzeuge, Hagen 876 (Westf.).

Süddeutsches Gedeihendes Einrichtungshaus
 ...liefert durch Zentraleinkauf für sechs Verkaufsstellen außergewöhnlich preiswert:
Schlafzimmer von DM 496,- bis DM 2450,-
Wohnzimmer von DM 366,- bis DM 2590,-
Küchen - Anbauküchen von DM 159,- bis DM 896,-
Polstermöbel ab DM 36,- Sessel Couches, Bettcouches ab DM 148,-
 Größe Auswahl in: Anbaumöbeln - Kleimmöbeln Kleiderschränke - Schreibtische Gardinen - Teppiche
 Lieferung frei Haus! Bei geringer Anzahlung 18 Monatsraten
 Verlangen Sie noch heute kostenlos den großen 24seitigen Möbelkatalog Nr. 11
ZWEIFELDECKUNGEN IN HEILBRONN/N. SCHWABISCH HALL-FEUERBACH-KÖRNITZ
MÖBEL-KOST STUTTGART-W. HASENBERGSTR. 31
BEROLINA
 BEROLINA-MARKENSCHUHA.
 Fordern Sie den kostenlosen, umfangreichen Katalog D 11 an.
BEROLINA
 BEROLINA BERLIN
 Berlin SW 61

Nur 2 10
 beträgt die Wochenrate, die erst nach Erhalt der Ware fällig ist, für diesen eleganten Berlin-Qualitätsschuh, dessen Preis DM 20,90 beträgt.
Herren-, Damen- und Kinderschuhe
 nur Qualitätszeugnisse sorgfältigster Auswahl zu niedrig kalkulierten Preisen, gegen
10 Wochenraten
 ohne Aufschlag mit Umweltschutzgarantie und Rückgaberecht
 Lieferungen an Sammelbestellgruppen besonders lohnend.
 Keine ersatzfähigen - Schuhwünsche mehr. Hunderttausende zufriedener Kunden bestätigen immer wieder die
Qualität, Paßform und Eleganz
 der Berlin-Markenschuhs.
 Fordern Sie den kostenlosen, umfangreichen Katalog D 11 an.
BEROLINA
 BEROLINA BERLIN
 Berlin SW 61

Deins ist ja wie neu!
Ja, das ist SUWA-WEISS!
 Deine Mutti mußte auch mit Suwa waschen, dann sieht eure Wäsche genau so neu aus. Und dabei ist es ganz einfach.
SUWA bietet Ihnen 4 klare Vorteile:

- Suwa erspart ein Einweichmittel. Schon beim Einweichen wird der Schmutz gelöst.
- Suwa erspart ein Enthärtungsmittel. Kalkseifenflecke kommen nicht mehr vor.
- Suwa wäscht selbsttätig Flecke raus...
- Suwa erspart ein Spülmittel, zum Spülen brauchen Sie nur klares Wasser.

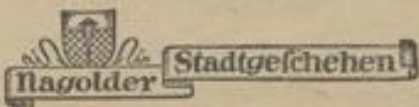
Doppelpaket für die große Wäsche nur 85 Pf.

und der Erfolg ist immer SUWA-WEISSE WÄSCHE!

Von Sunlicht - darum gut!

Für den Erfolg Ihrer Anzeige
 bürgt die weite Verbreitung und die große Beliebtheit Ihrer Heimatzeitung

Verkäufe
Reiseschreibmaschine
 neu, m. Tab., preisgünstig, zu verkaufen, Ang. unt. G 4271 an die Geschäftsstelle



Eine Neunzigerin
Am heutigen Samstag feiert Frau Mina Bauer Wwe. geb. Günther, Teilhaberin der bekannten Weingroßhandlung Peter Bauer in Freinsheim (Rheinpfalz), ihren 90. Geburtstag. Sie stammt aus der „Schwane“ in Nagold, ist den älteren Einwohnern noch sehr wohl bekannt und unterhält noch manche verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu unserer Stadt. Die alte Dame, immer freundlich und gütig, ist körperlich und geistig verhältnismäßig noch sehr rüstig und man sieht ihr das Alter nicht an. Sie selbst meint, allmählich werde sie doch alt, aber sie wäre längst nicht mehr unter den Lebenden, wenn sie nicht immer mäßig und vernünftig geübt hätte. Der Hochbetagten herzliche Glück- und Segenswünsche zum heutigen seltenen Fest und viele gute Wünsche für die Zukunft.

Sommerfest der Textillehranstalt
Heute abend um 20 Uhr findet im Traubensaal das Sommerfest der Lehranstalt des Deutschen Textileinzelhandels statt. Ein gutes Unterhaltungsprogramm ist vorbereitet, u. a. wird ein Solistenensemble des Süddeutschen Runfunks mitwirken.

Besuch aus Vaibingen
Morgen macht der Kirchenchor von Vaibingen a. F. einen Besuch in Nagold, der in erster Linie seinem früheren Mitglied Frau Schöck (Café und Konditorei in der Bahnhofstraße) gilt. Die Vaibinger werden am Vormittagsgottesdienst in der ev. Stadtkirche teilnehmen und dabei einige Chöre singen. Wir heißen die Besucher in Nagold herzlich willkommen und wünschen ihnen ein paar schöne Stunden in unserer Stadt.

Der „Liederkrantz“ gibt bekannt
Der Omnibus nach Halterbach fährt am Sonntag pünktlich um 12.15 Uhr an der „Rose“ ab. Auch die Angehörigen und sonstige Festbesucher sind zu möglichst zahlreicher Beteiligung eingeladen; es besteht für alle Fahrtmöglichkeit.

Freundschaftsspiel Nagold — Sulz a. N.
Die Fußballabteilung des VfL Nagold bestreitet am kommenden Sonntag gegen die Fußballmannschaft des SV Sulz a. N. ein Freundschaftsspiel. Sie knüpft damit alte Bande aus früheren Jahrzehnten wieder an. Die der A-Klasse „Schwarzwald“ angehörenden Sulzer Fußballfreunde sind als spielstarke bekannt. Man wird ein schönes Fußballspiel zu sehen bekommen, das der VfL zum Anlaß nehmen wird, seine in die Mannschaften eingestellten Nachwuchsspieler weiter zu erproben. Das Hauptspiel beginnt um 15 Uhr.

Die englischen Krönungsfeierlichkeiten
Im Sonderbericht der Wochenschau bringt das Tonfilmtheater Nagold über das Wochenende die Krönungsfeierlichkeiten in London. Im Hauptprogramm sieht man die „Flakermilli“. Die Vorführungszeiten am Sonntag sind jetzt: 14, 16.15, 18.30 und 21 Uhr.

Hohnsteiner Puppenspiele kommen
Wie schon angekündigt, kommt der Hohnsteiner Kasper am Montag zu unseren Schül-

Sie haben das Herz auf dem rechten Fleck

Der Haller Diakonissen-Oberkurs weilt in Nagold

Nagold. Es gibt wohl niemand, der nicht mit ehrlicher Bewunderung zu den Diakonissen aufblickt, die überall in Krankenhäusern, Heimen, auf Krankenpflegestationen in den Gemeinden und in Sonderdiensten unbeirrt, pflichttreu und ohne auf materiellen Gewinn zu warten ihren Samariterdienst am Nächsten verrichten. Aber nur wenige wissen Bescheid um die Ausbildung und den Werdegang dieser uneigennützig Helferinnen, die ihr ganzes Leben vorbehaltlos unter das Bibelwort stellen: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Die Diakonissenanstalt Schwäbisch Hall, eine staatlich anerkannte Schule, bildet ihre Schülerinnen 2 Jahre in der Krankenpflege aus. Dann folgt die Arbeit in der Praxis und anschließend die Einberufung zum sogenannten Unterkurs, der hauptsächlich der theoretischen Fortbildung dient. Je nach Art der Ausbildung (z. B. im Röntgenwesen, in Laboratoriumsarbeit und sonstiger diakonischer Arbeit) erfolgt nun die weitere praktische Verwendung bis zur Einberufung zum Oberkurs, der eine weitere Vertiefung der Allgemeinbildung und des praktischen Wissens vermittelt. Höhepunkt und Abschluß dieses Ausbildungsganges ist das Jahresfest der Anstalt in Hall mit der Einsegnung der Kursteilnehmerinnen. Nun erst sind sie, wenn man so sagen darf, Volldiakonissen.

Etwa 3 Wochen vor der Einsegnung fährt der Oberkurs mit dem Leiter der Anstalt, Pfarrer Breuning, und der Frau Oberin, Diakonisse Gehring, nach Calw, um dort im Schwesternerholungsheim zu einer letzten Rüstzeit beisammen zu sein. Der Unterricht

lern; abends um 20 Uhr ist außerdem eine Vorstellung für Erwachsene im Festsaal des Volksschulneubaus. Diese jetzt von Friedrich Arndt geleitete Handpuppenbühne ist landauf, landab so bekannt, daß ihre Märchen- und Schwankvorstellungen von jung und alt gestürmt werden. Wir wünschen ihr auch bei uns in Nagold einen guten Erfolg und den Besuchern viel Freude.

Zusammenkunft des Jahrgangs 1923

Die Nagolder Dreißiger treffen sich am Samstagabend um 20 Uhr im Gasthaus zur „Eisenbahn“ zur Besprechung ihrer Jahrgangsfester.

Meldung der Schwimmer zum Gauturnfest
Anläßlich des Gauturnfestes finden auch die Kreismeisterschaften im Schwimmen statt. Leider läßt die Witterung zur Zeit keine Trainings- und Vorbereitungsstunden der Schwimmabteilung des VfL zu. Sämtliche Sportanhänger haben jedoch die Möglichkeit sich an den Wettkämpfen zu beteiligen. Anmeldung und nähere Auskunft erteilt der Spartenleiter der Schwimmabteilung Paul Günther, Nagold, Leonhardstraße, bis spätestens 22. Juni.

Omnibusfahrt zur Solitude

Die Omnibusunternehmung W. Leuze fährt am Sonntag früh um 5 Uhr (ab Stadtplatz) eine Fahrt zum Solituderennen durch. Sofortige Anmeldung im Zigarrenhaus P. Prokop, Turmstraße.

geht weiter, aber dazwischen gibt es auch Ausflüge, Besichtigungen, Spiel und Fröhlichkeit. Denn das Diakonissenwerden ist keine sauer-töpfische Angelegenheit; die jungen Mädchen sollen einen weltoffenen Blick und ein allezeit fröhliches Herz bekommen. Ihr Dienst ist nicht leicht, aber wenn ein Mädchen das Herz auf dem rechten Fleck hat, kann es als Schwester im Dienst der „Frohbotschaft“ ein reiches, erfülltes Leben finden.

Am letzten Dienstag weilten die 15 Jungschwestern des Oberkurses mit Pfarrer Breuning und ihrer Oberin, die wie eine rechte Mutter für ihre „Küken“ sorgt, zu einem Besuch in Nagold. Im Elternhaus einer Nagolder Jungschwester tranken sie Kaffee. Dann unternahm die fröhliche Schar einen Gang durch Nagold. In der ev. Stadtkirche wurde das schöne neue Chorfenster besichtigt. Über das Klein marschierte man zur Lindmaier-Eiche, hinauf zum Schloßberg und wieder zurück über die Rohrdorfer Steige zur Nagold. Einen besonderen Spaß bildete eine Bootfahrt auf der Nagold. In drei Booten (eines führte Frau Oberin selbst als Steuermann!) erfreute man sich dieses Idylls; für die Zuschauer war diese „Hautenflotille“ ein reizender Anblick. So verging der Nachmittag nur allzu rasch. Aber alle Teilnehmerinnen waren begeistert von unserem sauberen Städtchen, von den schönen Spaziermöglichkeiten und den prächtigen Ausblicken. Sie werden diesen Nachmittag nicht so rasch vergessen; ja es fiel sogar das Wort vom Wiederkommen, und eine junge Schwester sprach davon, daß man die 25. Wiederkehr des Einsegnungstags (28. Juni 1953) in Nagold feiern müsse. Bis dahin hat es aber noch gute Weile. Wir wünschen unserer Nagolder Diakonisse und ihren Mitschwestern auf dem Weg, den sie beschritten haben, eine innere Befriedigung und Gottes Segen.

Gottesdienst-Ordnungen

Evang. Kirchengemeinde Nagold
Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Hauptgottesd. (B), 10.50 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Christenlehre (Töchter), 19.30 Uhr Abendgottesdienst (Vereinshaus). — Mittwoch, 24. Juni: 7.15 Uhr Schulgottesdienst der Volksschule, 7.45 Uhr der Oberschule, 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). — Iselehausen: Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (P), 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Methodistengemeinde Nagold
Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Predigtgottesd., 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Abendgottesdienst. Bericht über die Jahreskonferenz in Freudenstadt. — Dienstag, 23. Juni: 19.30 Uhr Jungschar. — Mittwoch, 24. Juni: 14.30 Uhr Bibelstunde Altenheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 21 Uhr Übungsstunden des Gem. Chors. — Donnerstag, 25. Juni: 20 Uhr Übungsstunden des Posaunenchores, 20 Uhr Mädchenkreis.

Katholische Gottesdienste
Sonntag, 21. Juni: Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr hl. Amt mit Predigt, 19.30 Uhr Andacht. — Altensteig: 9.15 Uhr hl. M. Rohrdorf: 7.30 Uhr hl. Messe; am Mittwoch (Kirchenpatrozinium) 7 Uhr hl. Amt. — Wildberg: 8 Uhr hl. Messe.



Wir gratulieren
Fri. Karoline Frick kann morgen ihren 80. Geburtstag feiern. Der Hochbetagten senden wir herzliche Glückwünsche.

Freundschaftstreffen
Die Stadtkapelle veranstaltet am Sonntag von 17—18 Uhr ein Promenadekonzert im Stadtgarten. Gegen 17.30 Uhr trifft der Musikverein Stetten am Stadtgarten ein, welcher den Abschluß seines Jahresausfluges in Altensteig verbringt. Der Musikverein Stetten i. R. und die Stadtkapelle Altensteig werden einige Musikstücke gemeinsam zum Vortrag bringen. Anschließend gegen 18 Uhr marschieren beide Musikkapellen geschlossen in das Lokal zum „Grünen Baum“.

Der Besuch des Musikvereins Stetten gilt in erster Linie ihrem früheren Musikkameraden E. Rempler, welcher seit einigen Wochen von Stetten nach hier verzogen ist und seit dieser Zeit in der Stadtkapelle tätig ist.

„Das schöne Eigenheim und seine Gestaltung“
Unter diesem Motto führt die Leonberger Bausparkasse am Sonntag im Gasthaus zum „Bad“ in Altensteig eine Sonderausstellung durch. Der Nachholbedarf an Gebäuden, ganz gleich ob es sich um Wohn- oder Nebengebäude handelt, ob es Neubauten oder Instandsetzungen sind, ist in allen Gemeinden sehr groß. Die Leonberger Bausparkasse weist auf die Hilfe hin, die ihre Bausparverträge geben.

Diese können auch für Hausreparaturen verwendet werden. Man braucht auch nicht zu warten, bis das ganze Kapital zusammen ist. Obendrein bekommt man bis zu 400 DM Wohnungsbauprämie oder hohe Steuerersparnisse.

VEREINSANZEIGER
Liederkrantz Altensteig: Heute 13 Uhr Probe mit dem gemischten Chor im unteren Schulkloster für Beerdigung Katz (Niehoff).

Blick in die Gemeinden
Wir gratulieren

Rohrdorf. Frau Marie Faber geb. Bott, Wwe, kann heute den 77. Geburtstag feiern. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute.
Schönbrunn. Am Sonntag feiert Herr Gottlob Pistor seinen 72. Geburtstag. Der Jubilar ist noch rüstig und erfreut sich guter Gesundheit. Herzliche Glückwünsche und alles Gute für die Zukunft.

Wildberg. Das 80. Lebensjahr vollendet am Sonntag Frau Marie Roller. Der Hochbetagten übermitteln wir herzliche Glückwünsche.

Evang. Kirchengemeinde Altensteig
Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Gottesdienst (Taufsonntag) anschließend Kinderkirche, 20 Uhr Fürbittgottesdienst für die Gemeinden in der Ostzone. — Montag, 22. Juni: 20 Uhr Jungschar. — Mittwoch, 24. Juni: 20 Uhr Bibelstunde anschl. Helferbesprechung. — Donnerstag, 25. Juni: 7.15 Uhr Schulgottesdienst, 17 Uhr Jungschar, 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Mädchenkreis.

Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig
Sonntag, 21. Juni: 9.30 Uhr Predigtgottesd., 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Gottesd. Mittwoch, 24. Juni: 20.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 25. Juni: 20.15 Uhr Jugendstunde.

Praxis-Eröffnung
Habe mich im Hause meines Vaters, Poststraße 166, als
Heilpraktikerin
niedergelassen.
Guhrun Kirgis
Sprechst. Di, Mi, Do von 14-17 Uhr und nach Vereinbarung.

Billiges Baugeld zu 5% Zins
für Wohnungsbaus, Umbau, Hauskauf (mit gewerblichen Räumen), Erbschaftszuwendungen
400 DM Wohnungsbauprämie oder hohe Steuerersparnisse erhalten Sie als Bausparer. Wir laden auch Sie ein zur kostenlosen Besichtigung unserer
Sonder-Ausstellung Das schöne Eigenheim
am Sonntag, den 21. Juni 1953 von 11—19 Uhr
in Altensteig, Gasthaus z. „Bad“ (Marktplatz)
Leonberger Bausparkasse Leonberg bei Stuttgart
Generalvertretung: W. HERMANN, Altensteig · Telefon 341
Mitarbeiter gesucht.

Suche in Altensteig gute
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
per sofort od. später. Auskunft erteilt das „Schwarzwald-Edco“ Altensteig.

Ihr Fachmann für
Klavier, Flügel, Harmonium stimmen und reparieren
Paul Gulden, Stuttgart-Degerloch
Klavierbaumeister Rubensstraße 8a · Telefon 75720
welcher ab heute in Altensteig und Umgebung ist.
Anmeldungen erbitten an die Zeitung oder nach Degerloch.

Konsumgenossenschaft Nagold e.G.m.b.H.
Einladung
zur 3. ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 29. 6. abends, 19.30 Uhr in Nagold, Saalbau zur „Traube“.

Tagsordnung

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Vorlage der Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31. 12. 1952
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses
 - b) Verwendung der Erübrigung
 - c) Entlastung des Vorstands- und Aufsichtsrates.
4. Ergänzungswahl in dem Aufsichtsrat
5. Abberufung eines Vorstandsmitgliedes
6. Verschiedenes

Jahresabrechnung und Bilanz liegen ab 20. Juni 1953 im Geschäftszimmer, Nagold, Freudenstädter Straße 4, sowie in unseren sämtlichen Vertretungsstellen zur Einsicht aus. Anträge zur Generalversammlung sind bis spätestens Freitag 26. Juni 1953 an der Geschäftsstelle beim Vorstand einzureichen.

Sämtliche Teilnehmer an der Generalversammlung werden mit dem Omnibus zum Versammlungsort und wieder nach Hause gebracht.

Abfahrtszeiten:

Altensteig, Mkptl.	19.00 Uhr	Walddorf, Konsum	19.00 Uhr
Ebbhausen, Walldh.	19.10 Uhr	Halterbach, VSt.	19.00 Uhr
Rohrdorf, Bahnhof	19.15 Uhr	Wildberg, Bahnhof	19.00 Uhr

Nagold, 15. 6. 1953
Konsumgenossenschaft Nagold e.G.m.b.H.
Der Aufsichtsrat
gez. Friedr. Bader, Vorsitzender

Neuzeitliche Baustoffe und ihre Verwendung
zeigt Ihnen unsere kleine Ausstellung (Musterhaus) im Schaufenster der
BUCHHANDLUNG LAUK ALTENSTEIG
Maler & Co., Egenhausen, Tel. Altensteig 371

Motorräder
Adler 100, 125, 150, 200, 250 Maico 175, 200 Mobil
Markenfahräder in reicher Auswahl bei
HUGO MONAUNI NAGOLD Marktstr. Tel. 483
Auf Wunsch gegen Teilzahlung

Altensteig
Die nächste
Mütterberatung
findet am Montag, den 22. ds. Ms.,
15.50 Uhr in der Kleinkinderschule
Bürgermeisteramt.

Alteres
Eiche-Schlafzimmer
mit Marmorplatten, gut erhalten,
im Auftrag billig zu verkaufen
W. Gann, Schreiner, Spielberg
b. Altensteig

Sonntag ab 20 Uhr
Tanz
Seeger zum „Waldhorn“
Nagold

Heute ab 20 Uhr
Tanz
im Saalbau „Hirsch“
in Wildberg
Es spielt
eine Abt. der Stadtkapelle
Nagold

Familien-Anzeigen
in Ihrer Beimatzeitung!

Tonfilmtheater
Nagold
Freitag/Samstag/Montag 20 Uhr
Sonntag 14, 16.15, 18.30 u. 21 Uhr
Oréal Sebring - Paul Hörbiger
Karl Schönböck
und die Original-Duetsänger
in dem Wiener Volks-Film
Fiakermilli
Der Liebes- und Lebensroman
einer gefeierten Volks-Sängerin
Im Sonderbericht der Wochenschau:
Die Krönungsfeierlichkeiten
in London
Ab Mittwoch
BUFFALO BILL
der weiße Indianer

Solituderennen
Abfahrt am Sonntagfrüh 5 Uhr
Sofortige Anmeldung im
Zigarrenhaus Prokop, Nagold

Hochträchtige
Kalbin
zu verkaufen.
Gg. Hammann, Marlinsmoos

Für kühlere Tage den
Popeline-Mantel
von
Christian Schwarz, Nagold
Bahnhofstraße

AUS DEM HEIMATGEBIET

Zum Sonntag

Unsere Gemeinden berichten

G. A. Godat spricht in Bad Liebenzell
 Bad Liebenzell. Am Mittwoch nächster Woche spricht um 20 Uhr im Gemeindehaus Gustav Adolf Godat über das Thema: „Der junge Deutsche in der Verantwortung seiner Zeit“. Zu diesem Vortrag ist die konfirmierte Jugend unserer Stadt besonders herzlich eingeladen.

Schüler stürzte mit dem Fahrrad

Bad Liebenzell. Am Donnerstag verunglückte in den Nachmittagsstunden ein zehnjähriger Schüler, als er in zu raschem Tempo mit seinem Fahrrad die Uhlandstraße hinabfuhr. Beim Einbiegen in die Hindenburgstraße stürzte der Junge so unglücklich, daß er mit einem komplizierten Bruch am linken Unterarm und vielen Schürfwunden von Passanten zur ersten Hilfeleistung in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde der verunglückte Schüler in das Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Goldene Hochzeit

Schömberg. Heute können Direktor I. R. Fritz Koser und Frau Elisabeth, geb. Koch, das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Bereits seit 1906 wohnt der aus Ludwigshafen am Rhein stammende Ehepaar in Schömberg, wo er 46 Jahre lang als Geschäftsführer des Waldsanatoriums wirkte und sich große Verdienste, auch als langjähriger Gemeinderat, um die Entwicklung des Kurorts erworben hat.

Schöner Urlaubszug

Wildbad. Ein Badgast aus Bietigheim, der sich zur Zeit in Wildbad aufhält, hat im letzten Totowettbewerb die schöne Summe von 5192.50 DM gewonnen.

Zwei tödliche Verkehrsunfälle

Florzheim. Am Montagmittag wollte der Lenker eines Personkraftwagens aus Saarbrücken auf der Nagoldstraße kurz hinter Weißenstein einem aus Richtung Unterreichenbach kommenden Lastzug ausweichen, fuhr aber in vollem Tempo

Gott / Der verborg'ne Gott / Wird kundbar und gemein / Durch Seine Kreatur'n / Die Sein Entwerfung sein.

Angelus Silesius

Zu diesem Spruch unseres „schlesischen Engels“, der uns ja kein Unbekanntes mehr ist, möchte ich noch einen fügen, der in einem inneren Zusammenhang steht mit dem Leitspruch: Gott ist von Anfang der Bildner aller Dinge / Und auch ihr Muster selbst / Drum ist auch keins geringe! — Wer so denkt, der hat zu Gott, als dem Schöpfer, und zu Gottes Schöpfung das rechte „innere Verhältnis“. Dahin zu kommen, ist nicht leicht; und gerade in unserer Zeit scheint es für viele besonders schwer zu sein, weil es Dinge gibt und Geschehnisse, die ohne Zweifel uns große Gegensatzlichkeiten vor Augen führen.

„Weshalb und wozu hat Gott überhaupt „Etwas“ geschaffen?“ hat mich ein Leser gefragt und hinzugesetzt: „Wäre es nicht besser, es wäre „Gar-Nichts?“ Denn dann gäbe es auch kein Leid und keine Leiden für uns Menschen auf dieser Erde! — Lieber Freund, du stellst eine der bekanntesten „Grenzfragen“ des menschlichen Geistes, und ich kann dir nur sagen, wer so denkt und wer so fragt, der steht am Rande der Welt, der steht vor dem Abgrund des großen „Nichts“. Und das ist — zugegeben! — sehr „modern“. Aber sehen wir von dieser „Modernität“ ab! Da bist nämlich nicht der

in den Straßengraben, so daß sich das Fahrzeug überschlug. Dabei fand die Gattin des am Steuer sitzenden Lenkers den Tod, der Fahrer selbst erlitt nur leichtere Verletzungen.

Auf der Hirsauer Straße lief am Dienstagmittag ein 14jähriger Lehrling, der sich an der hinteren Pritschwand eines stadtauswärts fahrenden Dreiradlieferwagens festgehalten hatte, plötzlich über die Fahrbahn. Durch ein im gleichen Augenblick vorbeifahrendes Motorrad wurde der Junge erfaßt und zu Boden geschleudert. An den erlittenen schweren Verletzungen starb der Lehrling kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

„Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!“ Ja, lieber Freund, das hat Er gesagt! Wir sind und bleiben uns unserer Unvollkommenheit bewußt; aber wäre es nicht an der Zeit, einmal wenigstens zu versuchen „anzudecken“ und bei uns selber anzufangen? W.R.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw

3. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 21. Juni (Turnlied: Gott lebet! Sein Name gibt Leben und Stärke... Gsb. 14): 8 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Gepürg); 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Koppenhöfer); 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 11 Uhr Christenlehre (Söhne). — Montag, 22. Juni: 8.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst zum Kirchenbezirkstag im Vereinshaus; 14.15 Uhr Vortrag von Oberkirchenrat Keller: „Diakonie, unser Werk.“ — Mittwoch, 24. Juni: 7.15 Uhr Schülerevangelium; 20 Uhr Frauenkreis; 20.15 Uhr Männerkreis. — Samstag, 27. Juni: 20 Uhr Geistl. Abendmusik der Kirchenmusikschule Eßlingen.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarre Calw)

4. Sonntag n. Pf., 21. Juni: 7.30 Uhr Frühgottesdienst; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst; 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 11.45 Uhr Gottesdienst in Unterreichenbach; 18.30 Uhr Abendandacht. — Werktag: Montag, 9 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach (ev. Kirche); Dienstag und Samstag Gottesdienst in Hirsau um 6 bzw. 6.30 Uhr; Mittwoch, 7 Uhr Schülerevangelium; Donnerstag, 6 Uhr Jugendmesse; Freitag, 6 Uhr Pfarrmesse. — NB: Donnerstagabend 20 Uhr Männerwerk (Gdehaus).

Methodistenkirche, Bezirk Calw

Sonntag, 21. Juni: Calw: 9.30 Uhr Predigt (A.), 11 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Jugendstunde. — Stammheim: 9.30 Uhr Predigt (H.), 14 Uhr Jugendstunde. — Oberkollbach: 9.30 Uhr Gottesdienst. — Ottenbronn: 20 Uhr Predigt (A.). — Würzbach: 20 Uhr Predigt (H.). — Werktagsversammlungen in Alzenberg usw. zur gewohnten Zeit.

STADT CALW

Vergabe von Bauarbeiten für den Hobbau der

Oberschulerweiterung am Schießberg

werden unter Zugrundelegung der VOB. folgende Bauarbeiten vergeben und zwar die

Erd-, Beton-, Eisenbeton-, Maurer-, Zimmerer-, Flischer und Dachdecker-Arbeiten.

Die Unterlagen können ab Samstag, den 20. Juni 1953 auf dem Stadtbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Leistungsverzeichnisse über die verschiedenen Arbeiten werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch, 24. Juni 1953, 12 Uhr, beim Stadtbauamt abzugeben. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Angebotsöffnung, welcher die Unternehmer beiwohnen können.

Calw, den 19. Juni 1953. Stadtbauamt.

Fabrikräume

für ruhigen Betrieb gesucht. Arbeitsfläche mindestens 600 qm. Ausführliche Angebote mit genauer Größenangabe unter C 159 an das Calwer Tagblatt erbeten.

Bettcouch ab 145.-

Länge 180 bis 210 cm
 Anzahlung DM 40.-, Wochenrate DM 8.-



Stuttgarter Polstermöbelhaus
 Stuttgart, Rotenbüchlestraße 71
 Heilbrunn, Gerberstraße 37

Marken-Klaviere

preiswert zu verkaufen

LIPP & Sohn, Stuttgart
 Schillerstr. 6 - Tel. 97069
 Filiale Calw, Badstraße 13

Auto-Verleih

VW-Export

Auto-Schmid, Calw Ruf 311

Schwere, kräftige

Junghennen

weiße Leghorn u. rebhuhnfarbige Italiener aus eigener Aufzucht gibt ab

Hedwig Buchholz
 Langenbrand Kr. Calw

Eine hochfruchtige

Kalbin

unter zwei die Wahl, verkauft

Adolf Kömpf Ww.
 Althengstett d. d. Traube

mit Abstammung, Rotscheck, Milchleistung der Mutter 4000 Liter, verkauft

Emil Rometsch, Altbüsch

Junge Kuh

leicht gewöhnt, samt Kalb verkauft

Karl Widmaier, Gültlingen

Für Bruchleidende das Spranzband

ohne Feder — ohne Schenkelriemen!

Herr Justizoberinspektor Mayer, Leutkirch/Allgäu, schreibt uns am 27. Mai 1953: Ihr Spranzband hat mich von meinen Bruchbeschwerden erlöst, ich finde Ihr Band „ideal“.

Warum quälen Sie sich noch? Bin wieder zu sprechen am:

Montag, 22. Juni, Calw, Hotel Hirsch 10—11.30 Uhr
 Nagold, Gasthof Traube 12—13 Uhr
 Altdorf, Gasthof Grüner Baum 13.30—14.30 Uhr
 Pfalzgrafenweiler, Gasthof Schwann 15—16 Uhr

Für Korpulente empfehlen wir unseren Apoll-Gürtel

Hermann Spranz, Spezialbandagen, Unterkochen / Würt.

Wir haben uns vermählt

Alois Sieger Gschwender

Ursula Gschwender

geb. Walter Calw

Immenstadt

Wir haben uns verlobt

Rose Walter

Manfred Dongus

Calw Nehren Kr. Tübingen

Calw, 21. Juni 1953

Keine Rückenschmerzen

im Thalysia-Edelformer!

Nieder schon ab DM 22.50

THALYSIA

Badstraße 8

Schön gelöstes Haar

vom Salon „Odermatt“

Volkstheater Calw

Fr. bis einschl. Montag bringen

wir den Willy Forst-Farbfilm

„Im weißen Röhl“

Weltbekannte Melodien vom

Salkammweggut, ein Weltserfolg

und ein unvergessliches Film-

erlebnis. Es spielen: Hanneli Maiz,

Johs Heester, Paul Westermeyer,

Rudolf Forster, Marianne Wisch-

mann u. a. m. Jugendfrei!

Sams tag 17.00 eine weitere Vorstellung

HOTEL GERMANIA

BAD LIEBENZELL

Heute

Tanzabend

Nächsten Samstag

spielen die Cocktails zum Tanz

Sonntag 4—6 Uhr

Konzert

Ingenieur 30 J., 175 gr., gute Verhält-

nisse wü. Neigungsheim, Dame b. 28 J.

Großkaufmann 44 J., seriös, gedieg.

Herr bietet gebild. Dame, die seinen

2 Jungen gute Mutter werden möchte,

Herz und Hand, besitzt schön. Miets-

haus, gutgeh. Geschäft, Wagen etc.

Mechaniker 32 J., in Lebensstellung,

schön. Eigenheim wü. Wiederheirat.

durch FORTUNA Pforzheim

Kaiser-Friedrich-Straße 95. Tel. 2201

Die Eheverträge hüt jeden Freitag

13—18 Uhr in CALW, Hotel Wald-

korn persönlich Sprechz.

Sudetendeutscher

eternlos 23 J., blond, 145 gr., kath.

wünscht m. Mädchen b. 22 J. zwecks

spät. Heirat bekannt zu werden. Zu-

schrift mit Bild unter C 157 an das

Calwer Tagblatt.

Freie Demokratische Partei (FDP)

„Ein Jahr Südweststaat“

Zu diesem Thema spricht Bürgermeister Hermann

Saam, Freudenstadt, MdL, heute Samstag um 20.15 Uhr

im Gasthof zur „Krone“ in Bad Liebenzell.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

DANKSAGUNG

Calw, 18. Juni 1953

Für die Anteilnahme während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Mathilde Bauer

danken wir herzlich, insbesondere den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, Herrn Dekan Esche für die ergreifenden Worte und dem Lehrerverein für den ererbenden Gesang. Ferner danken wir für die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, welche die Entschlafene zur letzten Ruhe begleiteten.

Hauptlehrer Richard Bauer
 mit Angehörigen

Empfehle meine

Omnibusse

37- und 28-Sitzer

sowie Volkswagen 8-Sitzer

für Vereine, Betriebe u. Gesellschaften.

Auto-Eichele, Bad Liebenzell Tel. 215

Verkaufe preisgünstig 6—7-Sitzer, 3,6 Diesel. Motor überholt.



Zuchtvieh-Absatz-Veranstaltung

in
Heilbronn/Heckar
 (beim Hammelwasen)

Zum Verkauf kommen 100 Bullen und 40 weibliche Tiere

Garantie für Freisein von Tuberkulose. Sämtliche Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.

Mittwoch, 14. Juni 1953: Sonderkörnung der Bullen 12.00 Uhr

anschl. Prämierung der weibl. Tiere

Donnerstag, 15. Juni 1953: Verkauf der Tiere . . . 10.00 Uhr

Transportmöglichkeiten (Frachtermäßigung) nach allen Richtungen.

Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband

Schwäbisch Hall
 Fleckviehzuchtverband des Württ. Unterlandes Ludwigsburg

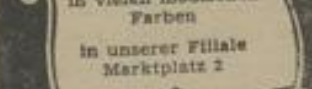
Elegante u. sportliche

Kostüme

in vielen modischen Farben

Lose Jacken

in unserer Filiale Marktplatz 2



Es werden verkauft:
 Hasenstall (6 Fächer), Küchenbuffet, Kommode (4 Laden), Mehtruhe, ein-sitz. Werkbrett, FaB (175 l haltend), Handwagen (Schildekröte), Schlaf-zimmerlampe, Frauenkleider und -Möbel.

Hirsau, Liebenzeller Straße 43, II

1 Bettstelle mit gut. Rost

1 Sofa

2 Kleiderschränke

verkauft Berger

Calw, Teuchelweg

Gebrauchte

Dachziegel (Biberschwänze)

bilbig abgegeben.

Calw, Alzenberger Weg 18